

Leica IP C

Automatisches Druckersystem für Histologiekassetten

Gebrauchsanweisung
Deutsch

Bestellnr.: 14 0602 80100 - Revision 0

Dieses Dokument immer in der Nähe des Geräts aufbewahren.
Vor dem Arbeiten mit dem Gerät sorgfältig durchlesen.



Die in der vorliegenden Dokumentation enthaltenen Informationen, Zahlenangaben, Hinweise und Bewertungen stellen den uns nach gründlicher Recherche bekannt gewordenen derzeitigen Stand der Wissenschaft und Technik dar.

Wir sind nicht verpflichtet, die vorliegende Gebrauchsanweisung regelmäßig und kontinuierlich neuen technischen Entwicklungen anzupassen oder unseren Kunden zusätzliche Exemplare, aktualisierte Versionen usw. dieser Gebrauchsanweisung bereitzustellen.

Soweit dies im Rahmen der jeweils geltenden nationalen Rechtsordnung zulässig ist, ist unsere Haftung für in dieser Gebrauchsanweisung enthaltene fehlerhafte Angaben, Skizzen, technische Abbildungen usw. ausgeschlossen. Insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für Vermögensschäden oder sonstige Folgeschäden im Zusammenhang mit der Befolgung von Angaben oder sonstigen Informationen in dieser Gebrauchsanweisung.

Angaben, Skizzen, Abbildungen und sonstige Informationen inhaltlicher wie technischer Art in der vorliegenden Gebrauchsanweisung gelten nicht als zugesicherte Eigenschaften unserer Produkte.

Insoweit sind allein die vertraglichen Bestimmungen zwischen uns und unseren Kunden maßgeblich.

Leica behält sich das Recht vor, Änderungen der technischen Spezifikationen sowie des Produktionsprozesses ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. Nur auf diese Weise ist ein kontinuierlicher technischer wie produktionstechnischer Verbesserungsprozess möglich.

Die vorliegende Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Urheberrechte an dieser Dokumentation liegen bei der Leica Biosystems Nussloch GmbH.

Vervielfältigungen von Text und Abbildungen (auch von Teilen hiervon) durch Druck, Fotokopie, Microfilm, Web Cam oder andere Verfahren – einschließlich sämtlicher elektronischer Systeme und Medien – ist nur mit ausdrücklicher vorheriger schriftlicher Genehmigung von Leica Biosystems Nussloch GmbH gestattet.

Seriennummer und Herstellungsjahr sind dem Typenschild an der Rückseite des Geräts zu entnehmen.



Leica Biosystems Nussloch GmbH
Heidelberger Strasse 17 - 19
69226 Nussloch

Tel.: +49 - (0) 6224 - 143 0
Fax: +49 - (0) 6224 - 143 268
Web: www.LeicaBiosystems.com

Inhaltsverzeichnis

1.	Wichtige Informationen	6
1.1	Symbole und ihre Bedeutung	6
1.2	Qualifikation des Bedienpersonals.....	10
1.3	Vorgesehene Verwendung des Geräts.....	10
1.4	Gerätetyp.....	10
2.	Sicherheit	11
2.1	Sicherheitsvorschriften	11
2.2	Gefahrenhinweise	12
3.	Gerätekomponenten und technische Daten	14
3.1	Übersicht – Gerätekomponenten.....	14
3.2	Technische Daten.....	17
3.3	Druckspezifikationen.....	19
3.3.1	Anforderungen an Kassetten.....	19
3.3.2	Druckspezifikationen.....	21
3.3.3	Drucken von Barcodes	23
4.	Inbetriebnahme	26
4.1	Standortbedingungen	26
4.2	Auspacken des Geräts.....	26
4.2.1	Aufstellen des Druckers	29
4.3	Standardlieferumfang	29
4.4	Manuelles Entnahmesystem installieren.....	30
4.5	Automatische Entnahmestation (optional).....	31
4.6	Einsetzen/Wechseln der Blitzlampe.....	33
4.7	Magazine füllen und einsetzen.....	35
4.8	Elektrischer Anschluss	40
4.9	Transportkartusche gegen eine Tintenkartusche austauschen	41
4.10	Druckertreiber installieren.....	48
5.	Bedienung	49
5.1	Bedienfeld-Funktionen.....	49
5.2	Anzeigen am Display.....	55
5.3	Alarmfunktionen.....	57
5.4	Einstellungen des Druckertreibers	58
6.	Reinigung und Wartung	62
6.1	Reinigen des Geräts	62
6.2	Druckkopf reinigen	64
6.3	Kartusche austauschen.....	67
6.3.1	Gebrauchte Tintenkartusche entfernen:	67
6.3.2	Neue Tintenkartusche einsetzen	67
6.3.3	Rote Schutzkappe entfernen	68
6.4	Allgemeine Wartung	68
6.5	Lagerung des Geräts.....	69
6.6	Das Gerät transportieren.....	73

7.	Problembehandlung	74
7.1	Gerätstörungen.....	74
7.2	Statusmeldungen.....	75
7.3	Fehlermeldungen	76
7.4	Blitzlampe austauschen	79
7.5	Stromausfall.....	80
7.6	Sekundärsicherungen auswechseln.....	80
8.	Gewährleistung und Service.....	82
9.	Dekontaminierungserklärung	83

1 Wichtige Informationen

1. Wichtige Informationen

1.1 Symbole und ihre Bedeutung



Warnung

Leica Biosystems GmbH übernimmt keine Haftung für Folgeschäden aufgrund der Nichteinhaltung von Anweisungen, insbesondere im Zusammenhang mit Transport und Handhabung der Verpackung, sowie der Nichteinhaltung von Anweisungen in Bezug auf vorsichtige Handhabung des Geräts.

Symbol:



Titel des Symbols:

Warnung

Beschreibung:

Warnungen stehen in einem grauen Feld und sind durch ein Warndreieck gekennzeichnet.

Symbol:



Titel des Symbols:

Hinweis

Beschreibung:

Hinweise, also wichtige Informationen für den Anwender, stehen in einem grauen Feld und sind durch ein Informationssymbol gekennzeichnet.

Symbol:

→ "Abb. 7 - 1"

Titel des Symbols:

Positionsnummer

Beschreibung:

Positionsnummern zur Beschriftung von Abbildungen. Rote Ziffern beziehen sich auf Positionsnummern in Abbildungen.

Symbol:

START

Titel des Symbols:

Funktionstaste

Beschreibung:

Am Gerät zu drückende Funktionstasten werden in schwarzen, fett gedruckten Großbuchstaben dargestellt.

Symbol:

Ready

Titel des Symbols:

Software-Schaltflächen und/oder angezeigte Meldungen

Beschreibung:

In der Software zu betätigende Schaltflächen sowie angezeigte Meldungen werden grau und fett gedruckt dargestellt.

Symbol:



Titel des Symbols:

Warnung, heiße Oberfläche

Beschreibung:

Dieses Warnsymbol weist am Gerät auf Oberflächen hin, die während des Betriebes heiß sind. Der direkte Kontakt und damit das Risiko von Verbrennungen ist zu vermeiden.

Symbol:



Titel des Symbols:

Warnung, Risiko eines Stromschlags

Beschreibung:

Dieses Warnsymbol weist am Gerät auf Oberflächen hin, die während des Betriebes elektrisch aufgeladen sind. Direkter Kontakt ist daher zu vermeiden.

Symbol:



Titel des Symbols:

Hersteller

Beschreibung:

Weist auf den Hersteller des Medizinprodukts hin.

Symbol:



Titel des Symbols:

Herstellungsdatum

Beschreibung:

Weist auf das Herstellungsdatum des Medizinprodukts hin.

<p>Symbol:</p> 	<p>Titel des Symbols: RCM-Kennzeichnung</p> <p>Beschreibung: Die Regulatory Compliance Mark (RCM) weist darauf hin, dass ein Gerät den relevanten ACMA Normen von Neuseeland und Australien (für Telekommunikation, Funkkommunikation, EMV und EME) entspricht.</p>
<p>Symbol:</p> 	<p>Titel des Symbols: CE-Kennzeichnung</p> <p>Beschreibung: Die CE-Kennzeichnung ist die Erklärung des Herstellers, dass das Medizinprodukt die Anforderungen der anwendbaren EU-Richtlinien und -Verordnungen erfüllt.</p>
<p>Symbol:</p> 	<p>Titel des Symbols: UKCA-Kennzeichnung</p> <p>Beschreibung: Die UKCA-Kennzeichnung (UK Conformity Assessed) ist eine neue britische Produktkennzeichnung für Waren, die in Großbritannien (England, Wales und Schottland) auf den Markt gebracht werden. Sie gilt für die meisten Waren, für die zuvor die CE-Kennzeichnung erforderlich war.</p>
<p>Symbol:</p> 	<p>Titel des Symbols: CSA Statement (Canada/USA)</p> <p>Beschreibung: Die CSA-Testkennzeichnung bedeutet, dass ein Produkt getestet wurde und die anwendbaren Sicherheits- und/oder Leistungsstandards, einschließlich der vom American National Standards Institute (ANSI), den Underwriters Laboratories (UL), der Canadian Standards Association (CSA), der National Sanitation Foundation International (NSF) und anderen Organisationen definierten oder verwalteten Standards erfüllt.</p>
<p>Symbol:</p> 	<p>Titel des Symbols: China ROHS</p> <p>Beschreibung: Umweltschutz-Symbol der China RoHS-Richtlinie. Die Zahl in dem Symbol gibt die "Umweltsichere Verwendungsdauer" des Erzeugnisses in Jahren an. Das Symbol wird verwendet, wenn ein in China beschränkter Stoff über der zugelassenen Höchstgrenze verwendet wird.</p>
<p>Symbol:</p> 	<p>Titel des Symbols: WEEE-Symbol</p> <p>Beschreibung: Das WEEE-Symbol weist auf die getrennte Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten hin und besteht aus dem durchgestrichenen Mülltonnensymbol (§ 7 ElektroG).</p>
<p>Symbol:</p> 	<p>Titel des Symbols: Wechselstrom</p>
<p>Symbol:</p> 	<p>Titel des Symbols: Artikelnummer</p> <p>Beschreibung: Weist auf die Katalognummer des Herstellers hin und ermöglicht so die Identifizierung des Medizinprodukts.</p>
<p>Symbol:</p> 	<p>Titel des Symbols: Seriennummer</p> <p>Beschreibung: Weist auf die Seriennummer des Herstellers hin und ermöglicht so die Identifizierung des Medizinprodukts.</p>

Symbol:



Titel des Symbols:

Beachten Sie die Gebrauchsanweisung

Beschreibung:

Weist darauf hin, dass der Anwender die Gebrauchsanweisung heranziehen sollte.

Symbol:



Titel des Symbols:

EIN (Strom)

Beschreibung:

Durch Drücken des **Hauptschalters** wird das Gerät mit dem Stromnetz verbunden.

Symbol:



Titel des Symbols:

AUS (Strom)

Beschreibung:

Durch Drücken des **Hauptschalters** wird das Gerät vom Stromnetz getrennt.

Symbol:



Titel des Symbols:

Zerbrechlich, vorsichtig handhaben

Beschreibung:

Weist auf ein Medizinprodukt hin, das bei unvorsichtiger Handhabung zerbrechen oder beschädigt werden kann.

Symbol:



Titel des Symbols:

Trocken halten

Beschreibung:

Weist auf ein Medizinprodukt hin, das vor Feuchtigkeit geschützt werden muss.

Symbol:



Titel des Symbols:

Stapelgrenzwert

Beschreibung:

Gibt an, dass die Gegenstände nicht über die angegebene Zahl hinaus vertikal gestapelt werden dürfen, sei es wegen der Art der Transportverpackung oder der Eigenschaften der Gegenstände.

Symbol:



Titel des Symbols:

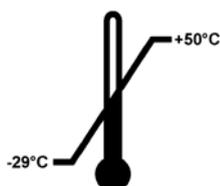
Diese Seite nach oben

Beschreibung:

Hinweis auf die korrekte aufrechte Position des Packstücks.

Symbol:

Transport temperature range:



Titel des Symbols:

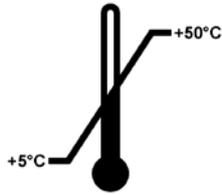
Temperaturbereich beim Transport

Beschreibung:

Gibt den Temperaturbereich an, innerhalb dessen das Medizinprodukt transportiert werden darf.

Symbol:

Storage temperature range:



Titel des Symbols:

Lagerungstemperaturbereich

Beschreibung:

Gibt den Temperaturbereich an, innerhalb dessen das Medizinprodukt sicher aufbewahrt werden kann.

Symbol:



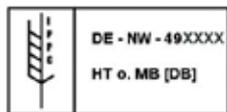
Titel des Symbols:

Feuchtigkeitsbereich für Lagerung und Transport

Beschreibung:

Gibt die Höchst- und Mindestwerte für die Feuchtigkeit an, denen das medizinische Gerät bei Lagerung und Transport ausgesetzt werden darf.

Symbol:



Titel des Symbols:

IPPC

Beschreibung:

Das IPPC-Symbol umfasst

- IPPC-Symbol
- Länderkennung nach ISO 3166, z. B. DE für Deutschland
- Regionale Kennung, z. B. NW für Nordrhein-Westfalen
- Registrierungsnummer; dies ist eine eindeutige Nummer, die mit 49 beginnt.
- Behandlungsmethode, z. B. HT (Heat Treatment - Wärmebehandlung)

Symbol:



Titel des Symbols:

Brennbar (Verpackungskennzeichnung)

Beschreibung:

Verpackungskennzeichnung, gemäß GGVSE/ADR für den Transport gefährlicher Güter.

Klasse 3: "BRENNBARE FLÜSSIGKEIT"

Symbol:



Titel des Symbols:

Neigungsanzeige

Beschreibung:

Zeigt an, ob die Lieferung nach Ihren Anforderungen aufrecht transportiert und gelagert wurde. Ab einer Neigung von 60° fließt blauer Quarzsand in das pfeilförmige Anzeigenfeld und bleibt dort haften. Die unsachgemäße Behandlung der Sendung ist sofort sichtbar und zweifelsfrei nachweisbar.

1.2 Qualifikation des Bedienpersonals

- Das Leica IP C darf nur von eingewiesenem Laborfachpersonal bedient werden.
- Das Gerät darf nur nach den in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Anweisungen bedient werden. Das Gerät ist nur für professionelle Nutzung vorgesehen.

1.3 Vorgesehene Verwendung des Geräts

Leica IP C Druckersystem für Standard-Histologiekassetten.

- Das Gerät wurde für den Gebrauch in Laboren der Pathologie, Histologie, Zytologie, Toxikologie etc. entwickelt und ist dort nur zum Bedrucken von HistologieKassetten einzusetzen.
- Drucke von ausreichender Qualität und Widerstandsfähigkeit gegen die anschließende Verarbeitung in Gewebeeinfiltrationsautomaten sind nur gewährleistet, wenn die in (→ S. 19 – 3.3 [Druckspezifikationen](#)) genannten Kassetten und Reagenzien verwendet werden.
- Das Gerät darf nur nach den in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Anweisungen bedient werden.

Jede andere Nutzung des Geräts stellt eine unzulässige Betriebsweise dar.



Hinweis

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten aller Hinweise in der Gebrauchsanweisung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsanweisungen.

1.4 Gerätetyp

Alle in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Informationen beziehen sich ausschließlich auf den auf der Titelseite angegebenen Gerätetyp. Ein Typenschild mit der Seriennummer ist an der Rückseite des Gerätes befestigt.

2. Sicherheit



Warnung

Beachten Sie unbedingt die Sicherheits- und Gefahrenhinweise in diesem Kapitel. Lesen Sie diese auch, wenn Sie bereits mit der Handhabung und dem Gebrauch eines Leica-Gerätes vertraut sind.

2.1 Sicherheitsvorschriften

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Anweisungen und Informationen für die Betriebssicherheit und Instandhaltung des Gerätes.

Sie ist ein wesentlicher Bestandteil des Gerätes und muss vor Inbetriebnahme und Gebrauch sorgfältig gelesen und beim Gerät aufbewahrt werden.

Dieses Gerät ist gemäß den Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte gebaut und geprüft.

Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, muss der Anwender alle Hinweise und Warnvermerke beachten, die in dieser Gebrauchsanweisung enthalten sind.



Hinweis

Die Gebrauchsanweisung ist um entsprechende Anweisungen zu ergänzen, wenn dies wegen bestehender nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz im Land des Betreibers notwendig ist.

Bezüglich aktueller Informationen zu anwendbaren Normen siehe CE-Konformitätserklärung auf unserer Internet-Site:

<http://www.LeicaBiosystems.com>



Warnung

Die Schutzeinrichtungen an Gerät und Zubehör dürfen weder entfernt noch verändert werden. Das Gerät darf für Wartungs- oder Reparaturarbeiten nur von autorisierten und qualifizierten Servicetechnikern geöffnet werden.

Verwenden Sie nur das bereitgestellte Netzkabel. Es darf nicht durch ein anderes Netzkabel ersetzt werden. Sollte der Netzstecker nicht in Ihre Steckdose passen, wenden Sie sich bitte an unseren Service.

Restrisiken:

Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Bei unsachgemäßer Verwendung und Behandlung können Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen an dem Gerät oder an anderen Sachwerten entstehen. Die Maschine ist nur für die bestimmungsgemäße Verwendung, und nur in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand zu benutzen. Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, sind umgehend zu beseitigen.

2.2 Gefahrenhinweise

Die Sicherheitseinrichtungen, die vom Hersteller an diesem Gerät angebracht wurden, sind nur die Grundlage des Unfallschutzes. Die Hauptverantwortung für einen unfallfreien Arbeitsablauf tragen vor allem der Unternehmer, bei dem das Gerät betrieben wird, sowie die von ihm benannten Personen, die das Gerät bedienen, warten oder reparieren.

Um eine einwandfreie Funktion des Gerätes zu gewährleisten, sind die folgenden Hinweise und Warnvermerke zu beachten.

Gefahrenhinweise – Transport und Installation



Warnung

- Nach dem Auspacken darf das Gerät nur aufrecht transportiert werden.
- Das Gerät keiner direkten Lichteinstrahlung aussetzen (Fenster, helle Lampen)!
- Das Gerät nur an eine geerdete Netzsteckdose anschließen. Die Schutzwirkung darf nicht durch eine Verlängerungsleitung ohne Schutzleiter aufgehoben werden.
- Der Betrieb in explosionsgefährdeten Räumen ist nicht gestattet.
- Im Gerät kann Wasser kondensieren, wenn ein extremer Temperaturunterschied zwischen dem Lagerort und dem Aufstellort besteht und eine hohe Luftfeuchtigkeit vorhanden ist. In diesem Fall muss vor dem Einschalten eine Wartezeit von mindestens zwei Stunden eingehalten werden. Das Nichtbeachten der Wartezeit kann zu Schäden am Gerät führen.

Gefahrenhinweise – Sicherheitshinweise am Gerät selbst



Warnung

Kennzeichnungen am Gerät mit dem Warndreieck weisen darauf hin, dass die (in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen) Bedienanweisungen bei der Bedienung oder dem Austausch des gekennzeichneten Teils einzuhalten sind.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Unfälle, Verletzungen, eine Beschädigung des Geräts oder Zubehörs zur Folge haben.

Geräteoberflächen, die während des Betriebes heiß werden, sind mit diesem Warnsymbol gekennzeichnet:



Ein Berühren dieser Oberflächen kann zu Verbrennungen führen.

Gefahrenhinweise – Arbeiten am Gerät**Warnung**

- Das Gerät darf nur von eingewiesenem Laborfachpersonal bedient werden. Es darf nur gemäß seiner Bestimmung und gemäß den Anweisungen in der vorliegenden Gebrauchsanweisung betrieben werden.
- Das Gerät ist spannungsfrei nach Unterbrechung der Stromversorgung durch das Netzkabel (Netz-Trenneinrichtung) – dafür im Notfall den Netzstecker ziehen.
- Während des Betriebes darf nicht auf die Rutsche gefasst werden. Verletzungsgefahr!
- Bei **eingeschaltetem** Gerät nicht den Reflektor der Blitzlampe öffnen – es besteht Verbrennungs- und Blendgefahr.
- Der Gerätebetreiber ist verpflichtet, die örtlichen Arbeitsplatzgrenzwerte einzuhalten und dies zu dokumentieren.

Gefahrenhinweise – Wartung und Reinigung**Warnung**

- Vor jeder Wartung das Gerät ausschalten und den Netzstecker ziehen.
- Zum Reinigen der Außenflächen einen milden und ph-neutralen, handelsüblichen Haushaltsreiniger verwenden. NICHT verwendet werden dürfen: Alkohol, alkoholhaltige Reinigungsmittel (Glasreiniger!), Scheuermittel sowie aceton- oder xylohaltige Lösungsmittel! Die lackierten Flächen und das Bedienfeld sind nicht xylo- oder acetonbeständig!
- Beim Arbeiten und bei der Reinigung darf keine Flüssigkeit ins Innere des Gerätes gelangen.

3 Gerätekomponenten und technische Daten

3. Gerätekomponenten und technische Daten

3.1 Übersicht – Gerätekomponenten



Abb. 1

- 1 Grundgerät
- 2 Kassettenmagazine
- 3 Magazin Nr. 1
- 4 Bedienfeld
- 5 Haube
- 6 Abdeckung Kartuschenschacht
- 7 Entnahmesystem (manuell)

Frontseite ohne Haube

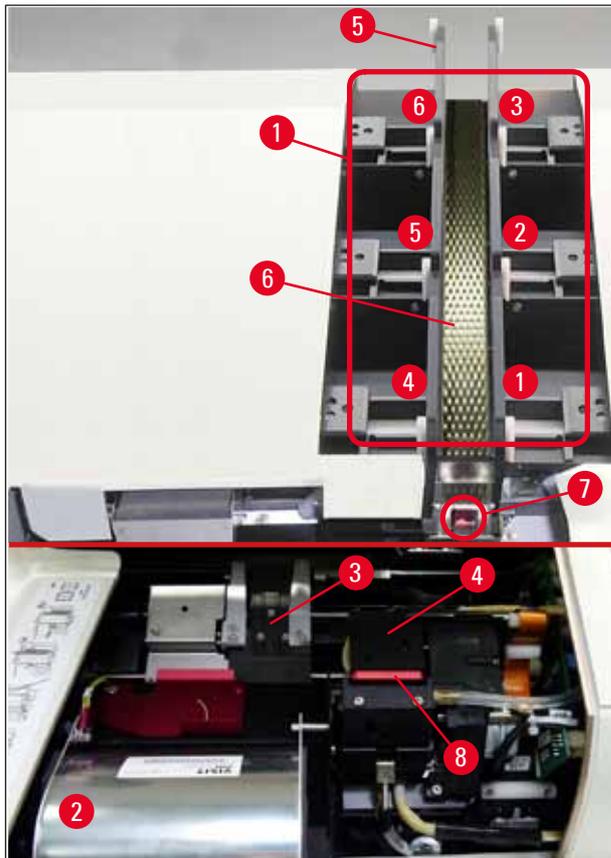


Abb. 2

- 1 Magazinplätze 1 - 6
- 2 Abdeckung – Blitzlampe
- 3 Druckschlitten (Klammer)
- 4 Druckkopf
- 5 Magazinhalterung
- 6 Rutsche mit Abdeckung
- 7 Übergabe Rutsche --> Klammer mit Sensor
- 8 Wechselplatte mit Dichtlippe

Rückseite und elektrische Anschlüsse

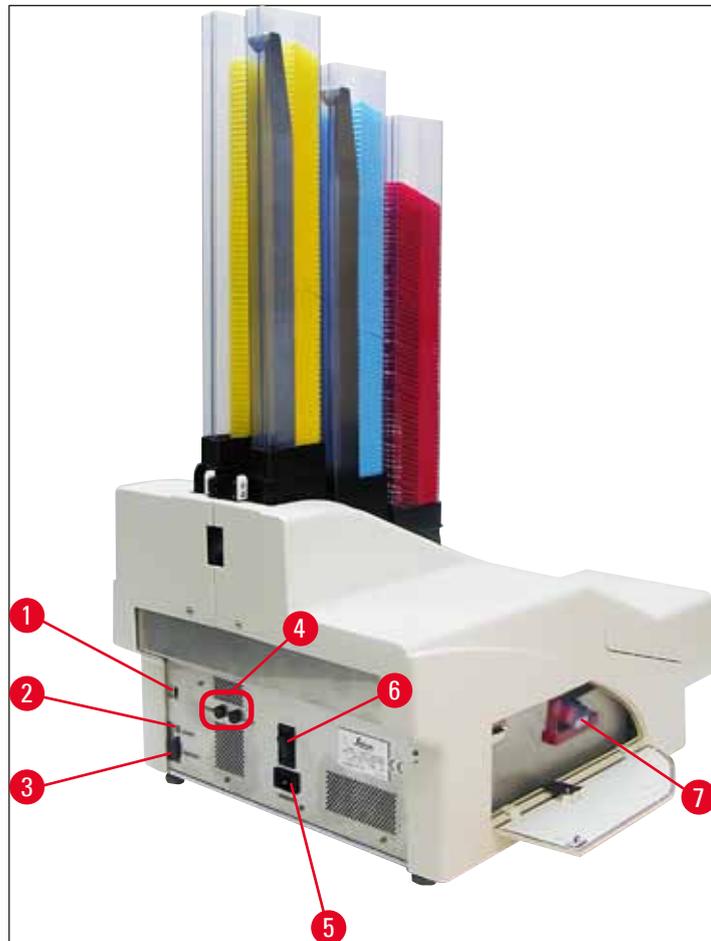


Abb. 3

- 1 DIL-Schalter
- 2 Buchse für externen Alarm
- 3 Buchse für Drucker kabel
- 4 Sekundärsicherungen
- 5 Anschluss Stromversorgung
- 6 Hauptschalter
- 7 Transportkartusche / Tintenkartusche



Hinweis

Bitte (→ "Abb. 3-7") beachten. Das Gerät wird mit eingesetzter Transportkartusche geliefert!
Vor der Inbetriebnahme muss die Transportkartusche gegen eine Tintenkartusche ausgetauscht werden (→ S. 41 – 4.9 Transportkartusche gegen eine Tintenkartusche austauschen).

3.2 Technische Daten

Allgemeine Angaben zum Gerät

Zulassungen:	Die gerätespezifischen Zulassungszeichen befinden sich auf der Rückseite des Gerätes neben dem Typenschild.
Nennspannung:	100 bis 120 V ~ +/- 10 % 200 bis 240 V ~ +/- 10 %
Nennfrequenzen:	50 bis 60 Hz
Netzeingangssicherungen:	Ausschalter T6A
Sekundärsicherungen:	2x T 3,15 A L250 V
Max. Stromaufnahme bei 100 - 120 V:	4,0 A
Max. Stromaufnahme bei 200 - 240 V:	2,8 A
Ableitstrom bei 240 V/50 Hz:	ca. 2,4 mA
Stromverbrauch:	700 VA
Überspannungskategorie gemäß IEC 61010-1:	II
Verschmutzungsgrad nach IEC 61010-1:	2
Schutzmaßnahmen nach IEC 61010-1:	Klasse 1
Schutzgrad nach IEC 61010-1:	IP20
Wärmeabgabe:	700 J/s
Betriebshöhe:	bis max. 2000 m NN
A-bewerteter Schallpegel in 1 m Abstand:	< 70 dB (A)
EMV-Klasse:	B-B
Schnittstellen:	DIL-Schalter, Buchse für externen Alarm, Serieller Eingang, Netzteil

Klimatische Bedingungen für den Betrieb des Gerätes:

Temperatur:	+15 °C bis +30 °C
Relative Luftfeuchtigkeit:	20 - 85 % - nicht kondensierend

Klimatische Bedingungen für Lagerung und Transport des verpackten Gerätes:

Temperatur (Lagerung):	+5 °C bis +50 °C
Temperatur (Transport):	-29 °C bis +50 °C
Relative Luftfeuchtigkeit (Transport/Lagerung):	10 - 85 % - nicht kondensierend
BTU (J/s)	700 J/s

Abmessungen und Gewicht:

Abmessungen des Grundgeräts:	
Breite x Tiefe:	475 x 650 mm
Höhe mit Magazin:	900 mm
Höhe ohne Magazin:	415 mm

Abmessungen mit angeschlossener
Ausgabestation:

Breite x Tiefe: 550 x 650 mm

Höhe mit Magazin: 990 mm

Höhe ohne Magazin: 500 mm

Leergewicht Grundgerät: ca. 28 kg

Gewicht mit Verpackung: ca. 65 kg

Leergewicht Ausgabestation: ca. 14 kg

Gewicht mit Verpackung: ca. 32 kg

Leistung:

Ladekapazität: bis zu 6 Magazine,
bis zu 80 Kassetten pro Magazin

Druckgeschwindigkeit:¹

Drucken von Stapeljobs: 15 Kassetten/Minute

Einzeldruck: 10 Sek. pro Kassette

Kapazität Tintenkartusche:² ca. 60.000 Ausdrücke oder 3,5 Monate

Lebensdauer Blitzlampe: ca. 150.000 Blitze

Drucken:

Druckauflösung:³ 360 x 360 dpi / 180 x 180 dpi, einstellbar

Druckmedium: Standardhistologiekassetten
max. 28,9 x 80,0 mm (mit Deckel), max. 6,2 mm hoch

Druckformate: Kassette 35°, Kassette 45°

Druckfläche: Kassette 35°: max. 28,2 x 8,0 mm
Kassette 45 °: max. 28,2 x 7,1 mm

Systemvoraussetzungen PC:

IBM-kompatibler PC

Prozessor-Taktfrequenz: min. 800 MHz

Hauptspeicher (RAM): min. 256 MB

Festplatte: min. 6 GB

CD-Rom-Laufwerk

1 freie serielle Schnittstelle

Betriebssysteme: Windows 10 (64 Bit)

¹) Durchschnittswert – die genaue Geschwindigkeit ist im Einzelfall von der Systemkonfiguration und der verwendeten Software abhängig.

²) Es handelt sich hier um Durchschnittswerte; der genaue Wert ist von der Druckdichte abhängig.

³) Gemessen in adressierbaren Rasterpunkten/Zoll.

3.3 Druckspezifikationen

Im Leica IP C dürfen nur Standard-Histologiekassetten verwendet werden. Andere Kassetten können nicht ordnungsgemäß verarbeitet werden.

3.3.1 Anforderungen an Kassetten

Im IP C kann eine Vielzahl von Standardkassetten verwendet werden; allerdings gelten folgende Einschränkungen:

- Zum Bedrucken geeignet sind alle Standardkassetten (→ S. 17 – 3.2 Technische Daten) ohne Deckel (→ "Abb. 4-1") mit folgenden Abmessungen:

Länge ohne Deckel x Breite = max. 41,3 x 28,9 mm

Länge mit Deckel x Breite = max. 80,0 x 28,9 mm



Abb. 4

- Bei Kassetten mit Deckel muss der Deckel starr an der Kassette befestigt sein (→ "Abb. 4-2"); der Deckel darf nicht über ein Scharnier mit der Kassette verbunden sein.
- Kassetten mit einem flexiblen Scharnier können nur dann eingesetzt werden, wenn der Deckel entfernt (→ "Abb. 6-2") oder geschlossen wurde.
- Bei Kassetten mit geschlossenem Deckel (→ "Abb. 5-1") muss darauf geachtet werden, dass alle vier Ecken fest geschlossen sind und flach anliegen.
- Kassetten mit aufgesetztem Deckel (→ "Abb. 6-1") können nicht verarbeitet werden.
- Einzelheiten zum richtigen Einlegen der Kassetten in die Magazine sind (→ S. 35 – 4.7 Magazine füllen und einsetzen) zu entnehmen.

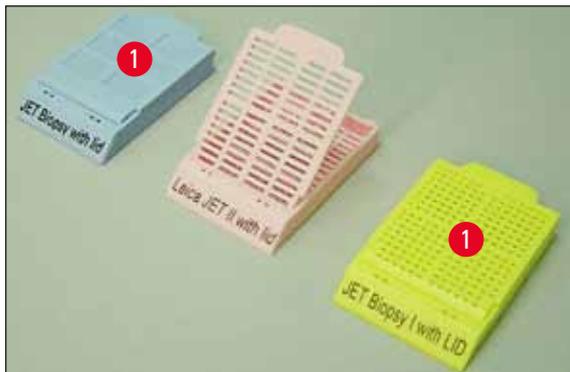


Abb. 5

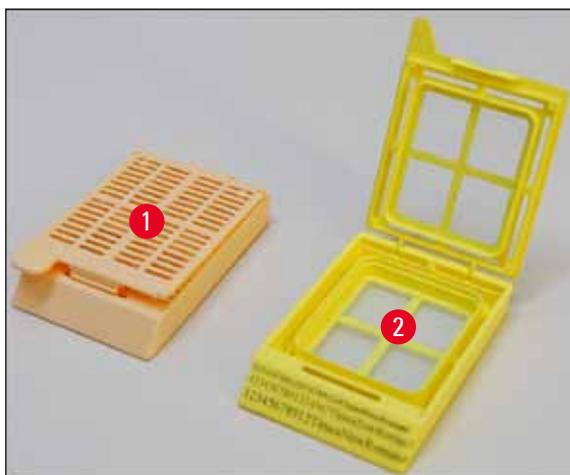


Abb. 6

Empfohlene Druckmedien für den Leica IP C



Hinweis

Der Gebrauch anderer Printmedien könnte die Druckqualität negativ beeinflussen und/oder bewirken, dass sich Kassetten während des Druckprozesses verhaken oder festklemmen!

Wenn die Kassetten, die Sie derzeit verwenden, unten nicht aufgeführt sind, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Leica Außendienstmitarbeiter.

Folgende Kassetten wurden erfolgreich mit dem Leica IP C getestet:

Kassettenform	Verarbeitung im Leica IP C
Leica Jet Routine I*	nur ohne Deckel
Leica Jet Routine II*	nur mit geschlossenem Deckel
Leica Jet Routine III*	ok
Leica IP Routine VI	ok

Kassettenform	Verarbeitung im Leica IP C
Leica ActivFlo Routine I	ok
Leica Jet Bx	nur mit geschlossenem Deckel
Leica Jet Biopsy	nur mit geschlossenem Deckel
Leica Jet Biopsy II	ok
Leica Jet Biopsy III	ok
Leica Jet Biopsy IV	ok
Leica IP ActivFlo Biopsy I	ok
Leica IP ActivFlo Biopsy II	nur ohne Deckel
Leica IP ActivFlo Biopsy III	nur ohne Deckel
Sakura Tissue Tek III Uni-Cassette System	ok
Sakura Tissue-Tek Paraform Cassette Frames	nur ohne Deckel

* Zum Druck von Barcodes empfohlen.



Warnung

Sollen Kassetten anderer Hersteller verwendet werden, ist es unbedingt erforderlich, dass vor dem Einsatz ein Test erfolgt. Dieser Test muss Folgendes umfassen:

- Die mechanische Kompatibilität mit dem Gerät. Die Qualität der Ausdrücke.
- Widerstandsfähigkeit der Tinte gegen die Reagenzien, mit denen die bedruckten Kassetten bei anschließenden Prozessen in Kontakt kommen (→ S. 24 – Widerstandsfähigkeit gegen Reagenzien).

Wichtig!

Leica Biosystems lehnt jegliche Haftung für Schäden ab, die durch qualitativ schlechte oder nicht reagenzienresistente Ausdrücke entstehen.

3.3.2 Druckspezifikationen

Druckbereich

Die in der Tabelle angegebenen Werte für den Druckbereich (→ "Abb. 7-1") sind im Druckertreiber definiert.

Format	Breite		Höhe	
	Punkte	mm	Punkte	mm
Kassette 35°	400	28,2	114	8,0
Kassette 45°	400	28,2	100	7,1

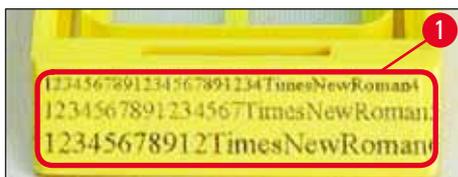


Abb. 7

Kassettenform

- Es gibt zwei verschiedene Kassettenformen, die sich im Winkel und damit in der Größe der bedruckbaren Fläche unterscheiden.
- Der Winkel (→ "Abb. 8") kann, von unten gemessen, 35° (→ "Abb. 8-1") oder 45° betragen (→ "Abb. 8-2").
- Dies ist bei den Einstellungen für den Druckertreiber zu berücksichtigen (→ S. 58 – 5.4 [Einstellungen des Druckertreibers](#)).

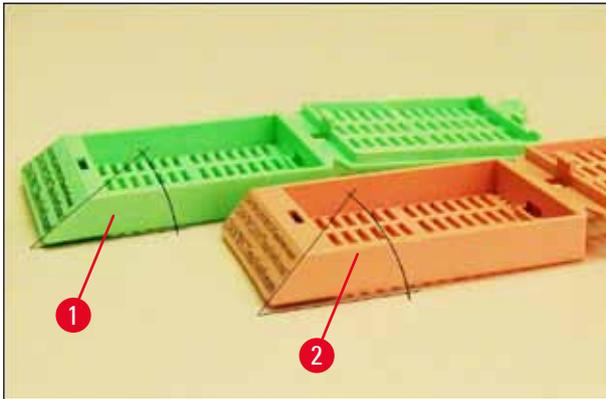


Abb. 8

Druck-Auflösung

Der Druckkopf des Geräts hat in beiden Richtungen (vertikal und horizontal) eine voreingestellte Auflösung von 360 dpi.

Jede gedruckte Zeile hat eine maximale Höhe von 128 Punkten. Das entspricht einem Wert von 9,03 mm.

In horizontaler Richtung ist die bedruckbare Fläche nur durch die Größe des zu bedruckenden Gegenstands begrenzt (→ "Abb. 7").

In der zum Drucken verwendeten Applikation muss dies bei der Einstellung des Druckbereiches ("Papiergröße") berücksichtigt werden.

Druck-Qualität

Die Qualität der Ausdrücke und die Auflösung sind abhängig von:

- dem Kassettenmaterial und den verwendeten Farbstoffen.
- der Oberfläche des Schriftfeldes der Kassette (→ "Abb. 7-1").

Die endgültige Auflösung der Ausdrücke wird nicht nur durch die Auflösung des Druckkopfs definiert.

Wenn die Oberfläche der Kassette keine 360 dpi auflösen kann, führt "verfließende" Tinte zu einem schlechten Druckergebnis. In diesem Fall ist es besser eine geringere Auflösung zu benutzen.

Über den Druckertreiber kann die Auflösung von 360 dpi in 180 dpi geändert werden (→ S. 58 – 5.4 [Einstellungen des Druckertreibers](#)).

3.3.3 Drucken von Barcodes

Das Produzieren von lesbaren Barcodes ist von mehreren Faktoren abhängig, die berücksichtigt werden müssen, um Ergebnisse zuverlässig zu archivieren. Hauptfaktoren, die die Ergebnisse beeinflussen, sind:

- Druckertechnologie,
- Art der Erzeugung des Barcodes,
- zu bedruckendes Medium,
- verwendeter Barcodescanner.

Druckertechnologie

- Als Punktmatrixdrucker kann dieses Gerät Informationen nur in Form von gedruckten oder nicht gedruckten Punkten verarbeiten. Es ist nicht möglich Barcode-Daten zu senden, einen spezifischen Barcodetyp auszusuchen und mit dem Drucker den erforderlichen Barcode zu erstellen und zu drucken.

Barcodeerstellung

- Da der bedruckbare Bereich auf den Kassetten begrenzt ist, sollte der Barcode nicht mehr Informationen als nötig enthalten.
- Es sollte ein Fehlerprüfcode verwendet werden, der BarcodeScannern das Erkennen von Fehlern erleichtert. Einige Codes unterstützen sogar eine Fehlerkorrektur.
- Beim Berechnen und Erstellen von Barcodes ist immer die Druckerauflösung zu berücksichtigen. Die Modulgröße ist die Breite des kleinsten Elementes eines Barcodes. Breitere Striche und Lücken werden als Mehrfaches der Modulgröße berechnet. Die Modulgröße muss immer ein ganzer Teiler der Druckerauflösung sein, da aufgrund der eingesetzten Technologie nur ganze Punkte gedruckt werden können. Es können (auch bei scheinbar klarem, korrektem Druck) Lesefehler auftreten, wenn Modulbreite und Auflösung aufgrund von Umrechnungen nicht mehr übereinstimmen.



Warnung

Damit aus diesen Gründen keine Informationen verloren gehen, müssen alle Daten nicht nur als Barcode gedruckt werden, sondern zusätzlich auch als Text (Klarschriftzeile über oder unter dem Code).

Voraussetzungen zum Drucken von Barcode

Die Qualität und Lesbarkeit der gedruckten Barcodes hängt im wesentlichen von folgenden Faktoren ab:

- Textur und Qualität der bedruckbaren Oberfläche der Kassetten.
- Farbe der gewählte Kassette.
- Barcode-Art (2D).
- Anzahl und Art der im Barcode erforderlichen Zeichen.
- Qualität und Auflösungsvermögen des Barcodelesers.

3 Gerätekomponenten und technische Daten

Wie immer führen die von Leica empfohlenen Druckmedien zur höchsten Druckqualität. Dennoch wird unbedingt empfohlen, jede Barcodelösung vor dem ersten Einsatz zu testen. Bitte klären Sie mit Ihrem zuständigen Außendienstmitarbeiter, wie Sie die maximale Zeichenanzahl mit 2D-Barcodes erzielen können.

Verwendete Barcodescanner

Die erzielten Scanergebnisse sind nicht nur von der korrekten Barcode-Erzeugung und der Kassettenqualität abhängig, sondern auch von den Eigenschaften des verwendeten Barcode-Scanners.

Eigenschaften, die berücksichtigt werden sollten:

- Lesetoleranz:
Abweichung der aktuellen Strichbreite von der Modulnennggröße.
- Lichtfarbe:
Um einen hohen Kontrast zu erzielen, sollte die Lichtfarbe des Barcodescanners komplementär zur Farbe der verwendeten Kassetten sein.
- Optische Auflösung:
Muss besser als die Modulgröße sein.

Abhängig von der Anwendung sollten auch die folgenden Eigenschaften berücksichtigt werden:

- Maximaler Leseabstand
- Maximaler Neigungswinkel

Leica hat die Barcodescanner ZEBRA DS6707 und DS 8108 erfolgreich getestet.

Widerstandsfähigkeit gegen Reagenzien



Warnung

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass jedes Labor eigene Tests durchführen muss, um sicherzustellen, dass keine Probleme mit der Tintenbeständigkeit gegen die nachfolgende Behandlung der Kassetten mit verschiedenen Reagenzien auftreten.

Es gibt sehr viele Faktoren, die nicht dem Einfluss von Leica unterliegen, das Ergebnis aber negativ beeinflussen können.

Die nachfolgend genannten Testbedingungen, mit denen bedruckte Kassetten behandelt wurden, können daher nur die Grundlage einer laboreigenen Testspezifikation sein.

Die Verantwortung für einen, auch nach der Behandlung mit Reagenzien lesbaren Ausdruck liegt in jedem Fall bei dem Labor, in dem das Gerät betrieben wird.

Testbedingungen

Bedruckte Kassetten wurden mit verschiedenen Reagenzien unter Bedingungen wie sie bei der Gewebeeinfiltration auftreten, getestet.

Liste getesteter Kassettentypen:

- Leica ActivFlo Routine I
- Leica IP ActivFlo Biopsy I
- Leica IP ActivFlo Biopsy III
- Leica IP Routine VI
- Leica Jet Biopsy III
- Leica Jet Routine III*
- Sakura Tissue Tek III Uni-Cassette System
- Sakura Tissue-Tek Paraform Cassette Frames

* Zum Druck von Barcodes empfohlen.

Es wurden bei allen oben genannten Kassetten jeweils verschiedene (aber nicht alle für den jeweiligen Kassettentyp verfügbaren) Farben getestet.

Ein Einfluss der Kassettenfarbe auf die Beständigkeit des Ausdrucks konnte nicht erkannt werden.



Warnung

Eine absolute Wischfestigkeit der Tinte unter allen denkbaren Laborbedingungen kann nicht gewährleistet werden, da dies entscheidend von der Oberflächenbeschaffenheit des Schriftfeldes der verwendeten Kassetten abhängig ist.

Wichtig!

Das Schriftfeld bedruckter Kassetten darf in feuchtem Zustand nicht mit den Händen berührt und nicht abgewischt werden.

Vorsicht beim Entfernen von Paraffinresten bei Kassetten. Das Schriftfeld kann beim Abkratzen beschädigt werden und dann nicht mehr lesbar sein.

4. Inbetriebnahme

4.1 Standortbedingungen



Warnung

Der Betrieb des Gerätes in explosionsgefährdeten Räumen ist nicht gestattet.
Eine einwandfreie Funktion ist nur gewährleistet, wenn an allen Seiten ein Mindestabstand von 10 cm zu Wänden und Einrichtungsgegenständen eingehalten wird.

- Das Gerät benötigt eine Stellfläche von ca. 650 x 550 mm.
- Relative Luftfeuchtigkeit maximal 20 – 85 % – nicht kondensierend
- Raumtemperatur durchgängig zwischen +15 °C und +30 °C
- Höhe: bis max. 2000 m NN
- Das Gerät ist nur für den Gebrauch in Innenräumen vorgesehen.
- Netzstecker/Trenneinrichtung muss frei und bequem zugänglich sein.
- Spannungsversorgung im Umkreis der Länge des Netzkabels – es darf kein Verlängerungskabel angeschlossen werden.
- Der Tisch muss für das Gewicht des Gerätes eine ausreichende Tragfähigkeit und Stabilität besitzen.
- Erschütterungen, direkt einfallendes Sonnenlicht und starke Temperaturschwankungen vermeiden.
Der Aufstellort muss gut belüftet sein, es dürfen sich dort keinerlei Zündquellen befinden.
- Das Gerät MUSS an eine geerdete Netzsteckdose angeschlossen werden.
- Es darf nur das im Lieferumfang enthaltene Netzkabel verwendet werden, das für die örtliche Stromversorgung vorgesehen ist.
- Der Aufstellungsort muss vor elektrostatischen Entladungen geschützt sein.

4.2 Auspacken des Geräts



Warnung

Überprüfen Sie beim Eintreffen des Geräts den Kippindikator (→ "Abb. 9") an der Verpackung (→ "Abb. 10-1"). Ist die Pfeilspitze blau, wurde die Sendung nicht wie vorgeschrieben transportiert.
Bitte auf den Begleitpapieren vermerken und Sendung auf eventuelle Beschädigungen untersuchen!



Abb. 9

1. Lösen Sie die 8 Schrauben (→ "Abb. 10-2") an der Seite der Holzbox und lockern Sie den Deckel.
2. Entnehmen Sie die Zubehörbox (→ "Abb. 11-1") (enthält Zubehör und Verpackungsmaterial) direkt unter dem Deckel.
3. Lösen Sie die 8 Schrauben (→ "Abb. 10-3") an der Unterseite der Holzbox.

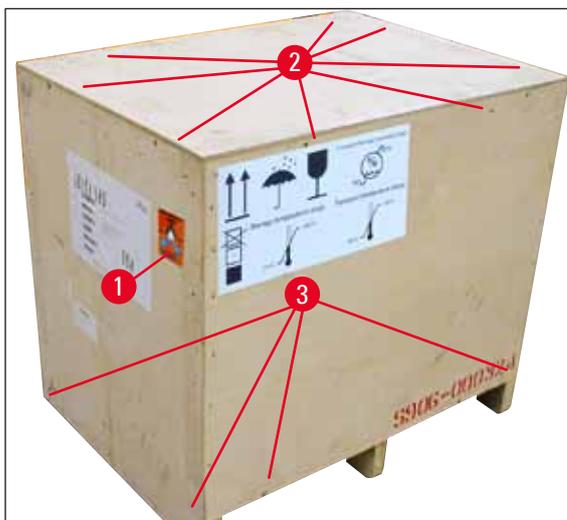


Abb. 10



Abb. 11

4. Entfernen Sie den Innenkarton.
5. Nehmen Sie die Holzbox vorsichtig von der Bodenplatte ab.
6. Der Drucker ist mit 4 Blechen am Holzboden der Außenbox gesichert (→ "Abb. 12-2"). Lösen Sie die beiden Schrauben (→ "Abb. 12-1") an der Gerätebasis. Nehmen Sie die Bleche vom Boden ab.

4 Inbetriebnahme

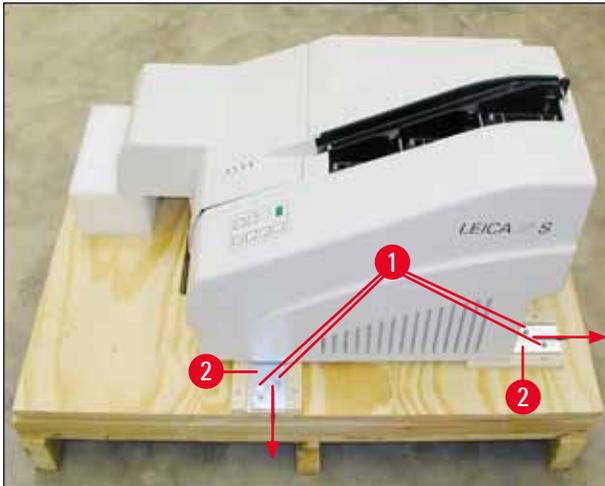


Abb. 12

7. Nehmen Sie den Drucker von der Bodenplatte und stellen Sie ihn auf einen stabilen Labortisch oder, wenn vorhanden, auf die automatische Entnahmestation. Stellen Sie sicher, dass der Tisch waagrecht ausgerichtet ist!



Warnung

Beim Auspacken des Druckers unbedingt darauf achten, dass das Gerät von mindestens zwei Personen (eine auf jeder Seite) angehoben und aufgestellt wird.

8. Wenn das Gerät am endgültigen Einsatzort aufgestellt ist, entfernen Sie die Schaumstoff-Transportsicherung (→ "Abb. 13-1") (nach oben abziehen).
9. Eventuell vorhandene Klebestreifen vorsichtig entfernen.



Abb. 13

4.2.1 Aufstellen des Druckers

- Überprüfen Sie das Gerät auf Transportschäden (im Falle einer Beschädigung nicht einschalten!).
- Kontrollieren Sie die Zubehörteile anhand Ihrer Bestellung auf Vollständigkeit.
- Führen Sie folgende Installationsschritte aus:
 1. Zubehör installieren.
 2. Abschirmglas einsetzen.
 3. Blitzlampe einsetzen.
 4. Elektrischen Anschluss herstellen.
 5. Kartuschen austauschen.
 6. Datenverbindung zum PC herstellen.
 7. Druckertreiber installieren.
 8. Gerät mit Kassetten befüllen.
 9. Testausdruck erstellen.

4.3 Standardlieferungsumfang

Die Grundausstattung des Leica IP C beinhaltet folgende Teile:

1	Leica IP C, Grundgerät ohne Entnahmestation	14 0602 33206
1	Transportkartusche (im Gerät)	14 0601 42865
1	Entnahmestation (manuell), komplett	14 0602 35998
1	Zubehör-Kit, bestehend aus:	14 0602 38351
1	Blitzlampe	14 0601 37152
6	Kassettenmagazine (2 Packungen zu je 3 Stück)	14 0602 36688
1	Druckerkabel, seriell	14 0601 37044
1	Werkzeugsatz, bestehend aus:	
1	SchlitzSchraubendreher 4 x 100	14 0170 38504
1	Innensechskantschlüssel Gr. 2.5	14 0222 04137
1	Pinsel "Leica"	14 0183 30751
1	Satz Ersatzsicherungen, bestehend aus 2 Sicherungen 3,15 A T (5 x 20 mm)	14 6943 03150
2	Abschirmgläser	14 0601 42533
1	Transportplatten	14 0601 44236
1	Internationales Gebrauchsanweisungspaket (inkl. englischem Ausdruck und weiterer Sprachen auf Datenspeicher 14 0602 80200 sowie gedruckter englischer Installationsanweisung 14 0602 82101)	14 0602 80001



Hinweis

Die UV-Tintenkartusche von Leica (Bestellnummer 14 0601 42350) ist separat zu bestellen. Sie wird in separater Verpackung verschickt.

Wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständige Leica Vertretung, falls das lokale Netzkabel defekt ist oder fehlt.

4 Inbetriebnahme

Optionales Zubehör

1	Automatische Entnahmestation für Leica IP C	14 0602 33226
1	Tablets für Kassetten (Packung mit 10 Stück)	14 0602 33253
1	Magazinständer C für 6 Magazine	14 0602 36946
1	Kartuschen-Kit, 280 ml	14 0601 43506
1	Tintenkartusche	14 0601 52658
1	Reinigungsstäbchen, Packung	14 0601 39637
1	Wechselplatte	14 0601 40162
1	Touch PC 15,6"	14 6000 05740
1	Ergotron Halterung für Touch PC	14 0605 46856
1	2D Barcode Scanner mit Halterung	14 0605 57409

4.4 Manuelles Entnahmesystem installieren

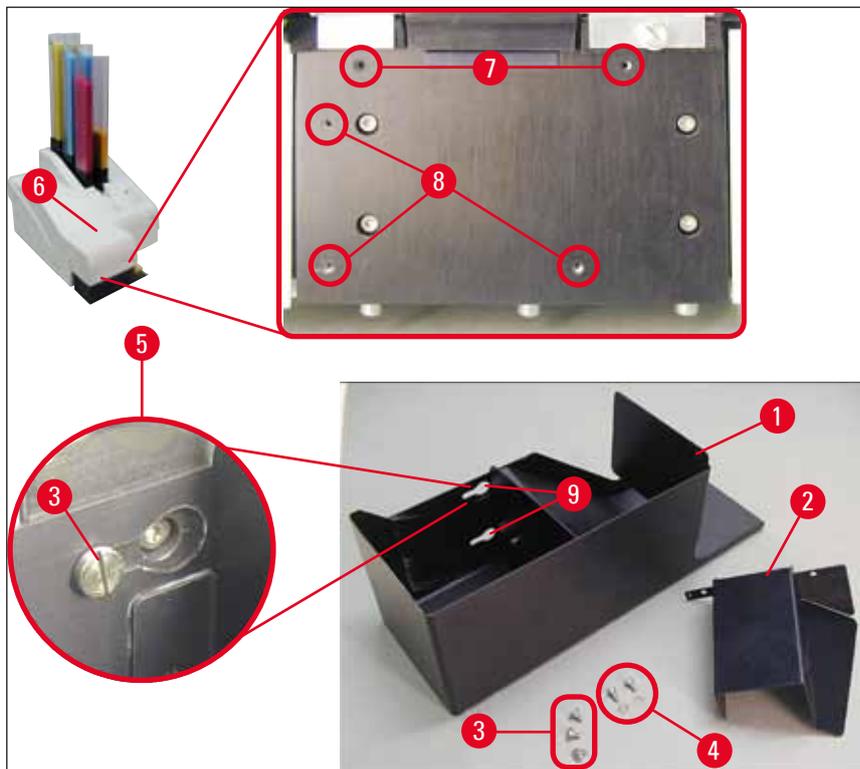


Abb. 14

Das mitgelieferte Entnahmesystem besteht aus:

- Entnahmestation (→ "Abb. 14-1")
- Abschirmblech (→ "Abb. 14-2")
- Bundschrauben (3 Stk.) (→ "Abb. 14-3")
- Schlitzschrauben mit Unterlegscheiben (2 Stk.) (→ "Abb. 14-4")

Zur Montage wie folgt vorgehen (→ "Abb. 14"):

1. Haube nach oben klappen (→ "Abb. 14-6").
2. In der Montagefläche unterhalb des Reflektors befinden sich 5 Gewindebohrungen (2 x (→ "Abb. 14-7") und 3 x (→ "Abb. 14-8")).
3. Mit einem Schraubendreher 3 Bundschrauben (→ "Abb. 14-3") bis zum Anschlag in die Gewindebohrungen (→ "Abb. 14-8") hineinschrauben.
4. Dann das Abschirmblech (→ "Abb. 14-2") mit den zwei Schlitzschrauben (und Unterlegscheiben) (→ "Abb. 14-7") in den Gewindebohrungen (→ "Abb. 14-4") befestigen.
5. Zum Befestigen der Entnahmestation am Gerät das breitere Ende der drei Langlöcher (→ "Abb. 14-9") über die Köpfe der drei Bundschrauben legen (→ "Abb. 14-3").



Hinweis

Die Detailvergrößerung (→ "Abb. 14-5") zeigt den korrekten Sitz der Bundschraube bei eingesetzter Entnahmestation.

6. Die Entnahmestation gegen die Montageplatte drücken und nach rechts schieben, bis sie einrastet (siehe Detailvergrößerung (→ "Abb. 14-5")). Falls sich die Entnahmestation nicht am Abschirmblech vorbei schieben lässt, das Gerät vorn etwas anheben.
7. Deckel schließen (→ "Abb. 14-6"); darauf achten, dass die Entnahmestation die Haube nicht blockiert.

4.5 Automatische Entnahmestation (optional)

Optional ist für den Drucker eine automatische Entnahmestation erhältlich. Hier werden die bedruckten Kassetten in einzeln entnehmbaren, stapelbaren Tablett (→ "Abb. 15-6") in der Reihenfolge des Ausdrucks gesammelt.

Mit der Entnahmestation werden 10 Tablett geliefert, die gleichzeitig eingesetzt werden können. Jedes Tablett fasst bis zu 10 Kassetten.

Zur Montage der Entnahmestation wie folgt vorgehen:

1. Die automatische Entnahmestation aus der Verpackung nehmen und am vorgesehenen Standort aufstellen.



Warnung

Wichtig! Der Drucker muss ausgeschaltet und vom Netz getrennt sein.

Das in (→ S. 30 – 4.4 Manuelles Entnahmesystem installieren) beschriebene manuelle Entnahmesystem darf vor dem Aufsetzen des Druckers nicht montiert sein. Auch die Bundschrauben (→ "Abb. 14-3") müssen entfernt werden.

2. Das Gerät auf die Entnahmestation aufsetzen.



Warnung

Dazu sind immer 2 Personen notwendig!

4 Inbetriebnahme

- Den Drucker seitlich (rechts und links) fassen und wie in (→ "Abb. 15-1") dargestellt so aufsetzen, dass die zwei Bolzen an der Rückseite (→ "Abb. 15") in die Bodenplatte passen.
- Dann vorsichtig die Vorderseite des Druckers auf den dritten Bolzen (→ "Abb. 15-2") absenken, sodass die Steckverbindung (→ "Abb. 15-3") in der Grundplatte einrastet und der Drucker sicher mit der Entnahmestation verbunden ist.
- Den Tablettstapel (→ "Abb. 15-5") auf den Hubtisch (→ "Abb. 15-4") der automatischen Entnahmestation aufsetzen. Zur Steuerung des Hubtisches siehe (→ S. 55 – 5.2 Anzeigen am Display).



Abb. 15

4.6 Einsetzen/Wechseln der Blitzlampe

Wechsel – Entnehmen der Blitzlampe



Warnung

Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen. Vor dem Herausnehmen die Blitzlampe abkühlen lassen. Die Blitzlampe darf nie mit bloßen Händen angefasst werden. Tragen Sie Handschuhe oder benutzen Sie ein Tuch.

1. Haube (→ "Abb. 14-6") nach oben klappen, damit der Reflektor zugänglich wird (→ "Abb. 16-1").
2. Schraube herausdrehen (→ "Abb. 16-3") (Schraubendreher aus Werkzeugsatz verwenden). Dabei auf die Unterlegscheibe achten (→ "Abb. 16-2").
3. Reflektor (→ "Abb. 16-1") nach oben klappen.

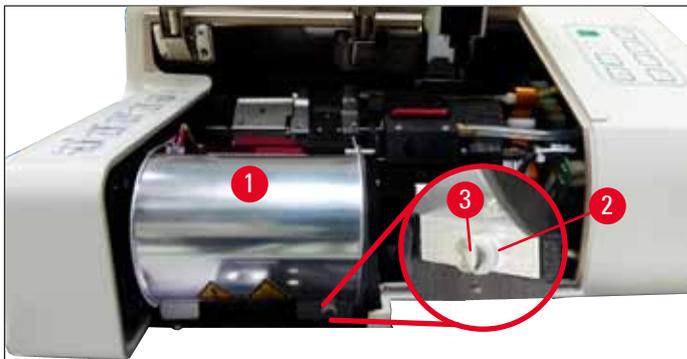


Abb. 16



Warnung

Zum Einsetzen/Entfernen die Blitzlampe wie in (→ "Abb. 17") (links) dargestellt, halten. Nicht wie in (→ "Abb. 18") dargestellt berühren.

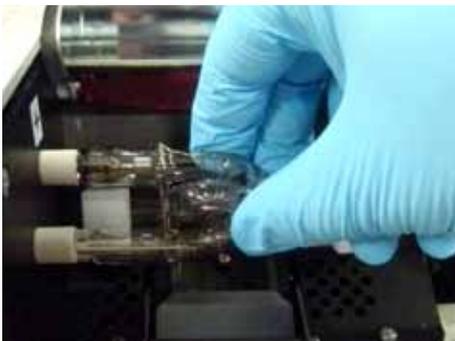


Abb. 17



Abb. 18

4. Die alte Blitzlampe (→ "Abb. 19-1") vorsichtig und gleichmäßig nach rechts herausziehen, dabei nicht verkanten. Falls die Blitzlampe sehr fest sitzt, leicht in der Fassung hin- und herbewegen, um sie zu lockern.

4 Inbetriebnahme

5. Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktfeder (→ "Abb. 19-2")/(→ "Abb. 20-4") vom Zünddraht der Lampe (→ "Abb. 21-1") abgetrennt ist (siehe auch (→ "Abb. 20")).

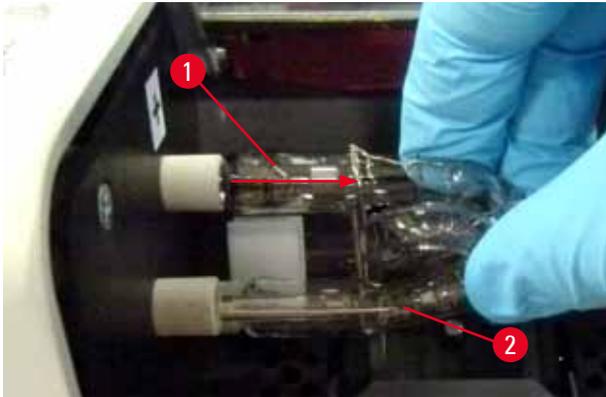


Abb. 19

Einsetzen der neuen Blitzlampe

1. Zuerst ein Abschirmglas (→ "Abb. 20-1") in die beiden Halter einsetzen (→ "Abb. 20-2").

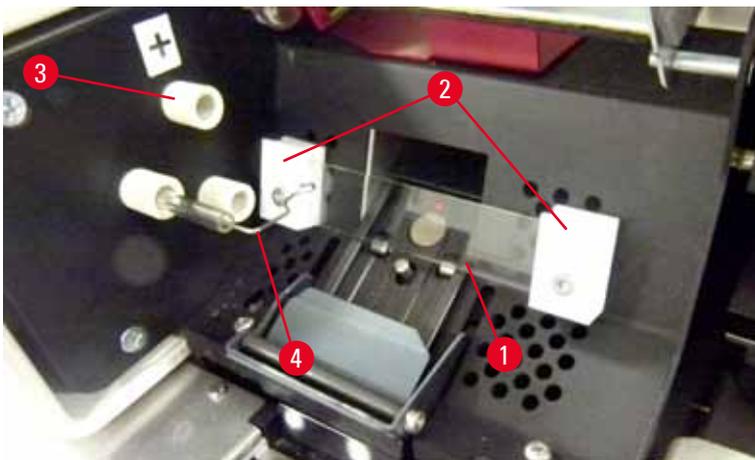


Abb. 20

2. Die neue Blitzlampe (→ "Abb. 21") in die Fassung einsetzen (→ "Abb. 20-3"); dann vorsichtig bis zum Anschlag hineindrücken (→ "Abb. 23") (die Polaritätsmarkierung (+) darf nicht mehr zu sehen sein). Dabei ggf. vorsichtig kleine Auf- und Abbewegungen ausführen.

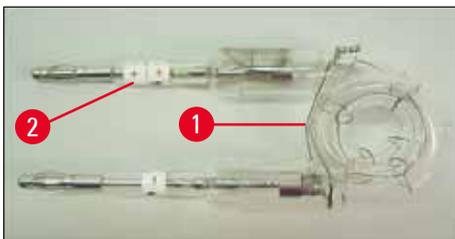


Abb. 21

3. Sicherstellen, dass die Lampe korrekt eingesetzt ist. Die mit + (→ "Abb. 22-1") markierte Elektrode muss in die Fassung (→ "Abb. 20-3") mit derselben Markierung (→ "Abb. 22-2") gesteckt werden.

**Achtung**

Werden die Elektroden mit falscher Polung eingesetzt, ist zwar trotzdem der volle Funktionsumfang der Lampe gegeben, aber ihre Lebensdauer ist erheblich reduziert.

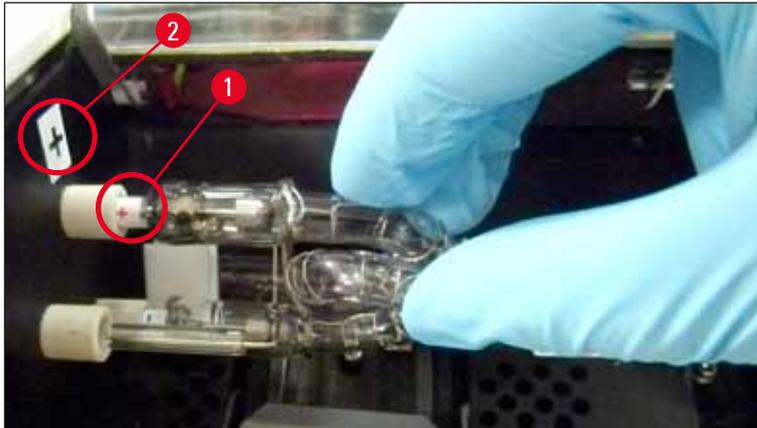


Abb. 22

4. Die Kontaktfeder (→ "Abb. 23-1") muss nach dem Einsetzen am Zünddraht (→ "Abb. 23-2") der Lampe anliegen.

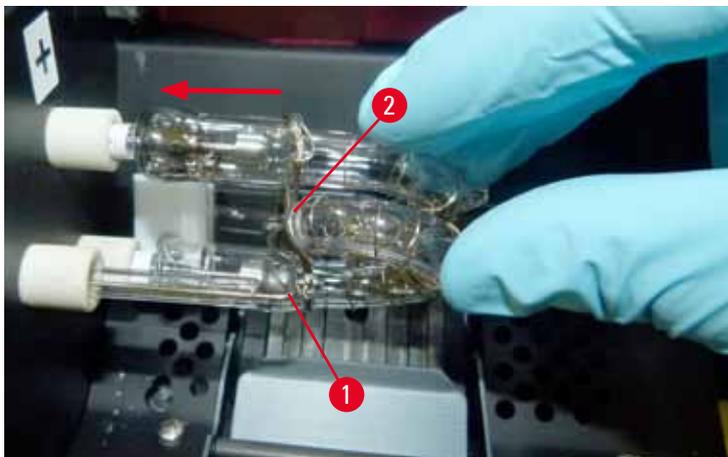


Abb. 23

5. Reflektor nach unten klappen. Schraube wieder einsetzen und festdrehen (→ "Abb. 16-3").
6. Haube (→ "Abb. 14-6") des Geräts wieder schließen.

4.7 Magazine füllen und einsetzen

Einlagen einsetzen

Je nach verwendetem Kassettentyp müssen im Magazin (→ "Abb. 24-3") noch zusätzliche Einlagen verwendet werden, um die Kassetten dort optimal zu führen:

4 Inbetriebnahme

Dies sind:

Einlegeblech (→ "Abb. 24-2")

Klebestreifen (2 mm dick) (→ "Abb. 24-1")

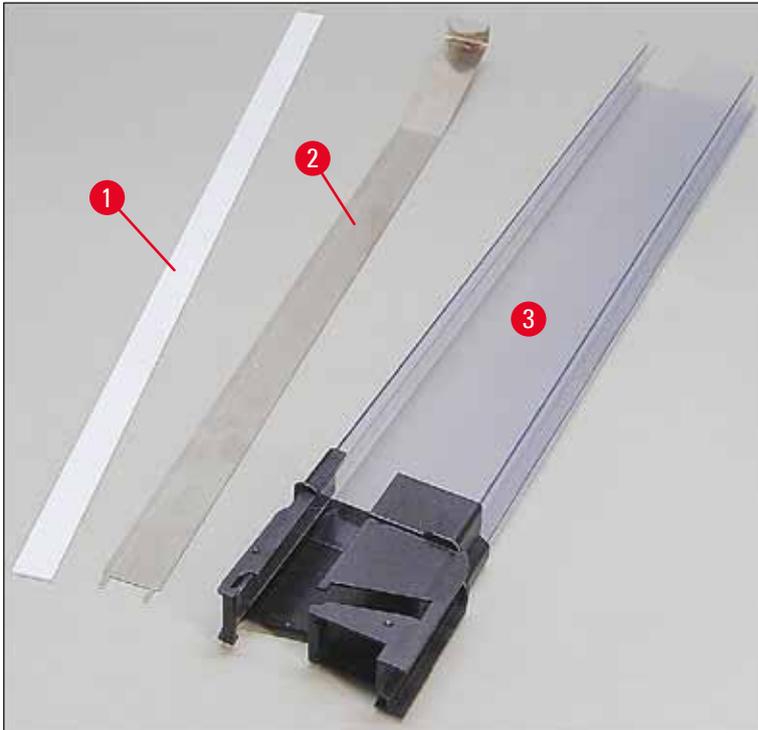


Abb. 24

Klebestreifen 2 mm (→ "Abb. 24-1")

1. Schutzfolie abziehen und Klebestreifen (→ "Abb. 24-1") so im Magazin einkleben, dass er in der Vorderseite des Magazins mittig ist (→ "Abb. 25-1") und im Magazinfuß bündig unten anliegt (→ "Abb. 25-2").

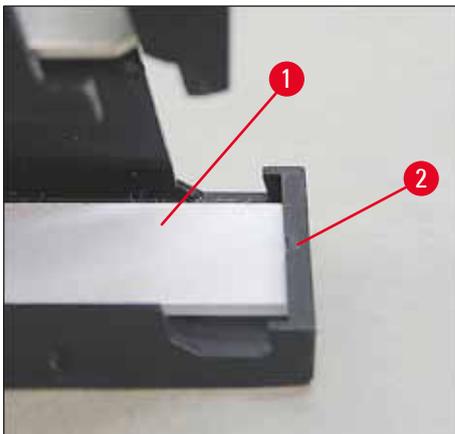


Abb. 25

Einlegeblech

1. Einlegeblech (→ "Abb. 24-2") so einsetzen, dass das abgewinkelte Teil (→ "Abb. 26-3") an der Rückwand (→ "Abb. 26-2") des Magazins (→ "Abb. 26-1") anliegt.

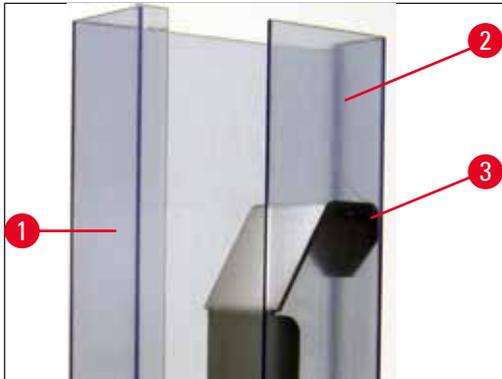


Abb. 26

2. Dann das Einlegeblech nach unten schieben, bis die beiden Zapfen (→ "Abb. 27-1") in den beiden Nuten (→ "Abb. 27-2") im Magazinfuß einrasten (→ "Abb. 27-3").

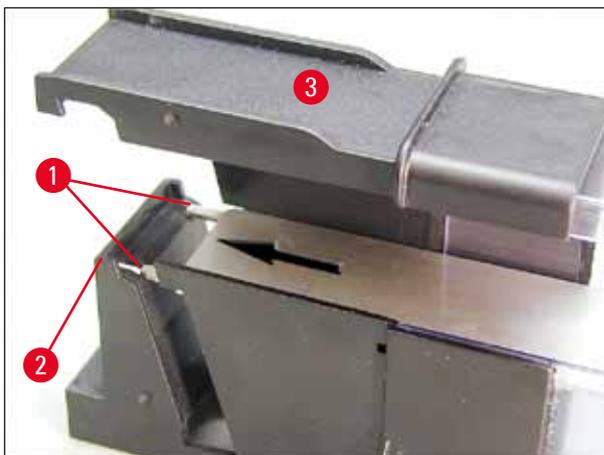


Abb. 27

Magazine füllen und einsetzen

In der folgenden Tabelle ist dargestellt, welche Kassettengröße mit welchen Einlagen verwendet werden soll.

Kassettengröße (Länge)		Einlage
ohne Deckel oder mit geschlossenem Deckel:	$\geq 41,3 \text{ mm}$	Einlegeblech
ohne Deckel oder mit geschlossenem Deckel:	$\leq 39,3 \text{ mm}$	Einlegeblech und Klebestreifen vorn
mit offenem Deckel:	$\leq 80,0 \text{ mm}$	ohne Einlage
mit offenem Deckel:	$\leq 77,3 \text{ mm}$	Klebestreifen vorn

Magazine füllen

- Zuerst die Leica IP C Magazine 4 bis 6 mit Kassetten befüllen und einsetzen.
- Dann die Leica IP C Magazine 1 bis 3 mit Kassetten befüllen und einsetzen (siehe 1-6 in (→ "Abb. 28-1"))).

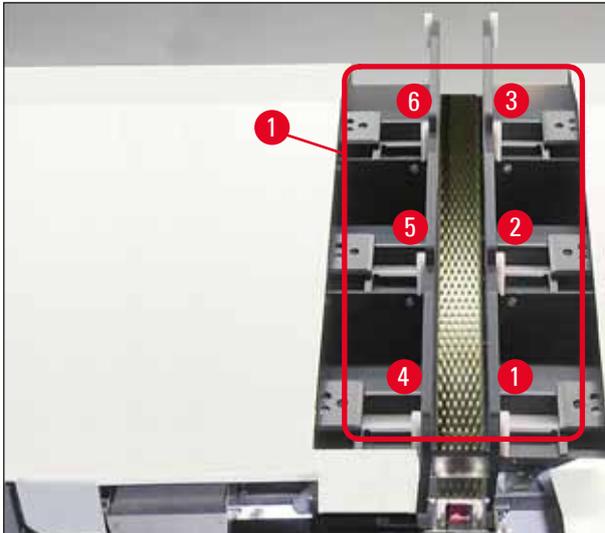


Abb. 28

- Beim Befüllen eines Magazins mit Kassetten darauf achten, dass die zu bedruckende Seite der Kassetten nach dem Einsetzen links ist.
- Wenn Kassetten einzeln geladen werden, ist darauf zu achten, dass sie korrekt ausgerichtet sind und keine Lücken zwischen den Kassetten entstehen.
- Dazu die Kassetten mit einem Finger von unten vorsichtig etwas anheben und wieder loslassen.

✓ Danach sollten sie richtig im Magazin liegen (→ "Abb. 29").

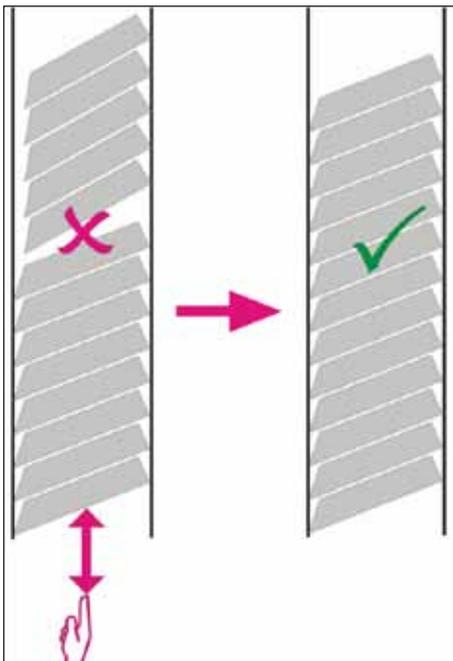


Abb. 29

**Hinweis**

Beim Befüllen der Magazine sicherstellen, dass keine Lücken zwischen den Kassetten vorhanden sind.

- Wenn gestapelte Kassetten eingesetzt werden, muss sichergestellt sein, dass sich der neu eingelegte Stapel präzise an die zuvor eingesetzten Kassetten anschließt (→ "Abb. 29").

**Hinweis**

WICHTIG! Den Klebestreifen (→ "Abb. 30-1") immer von oben nach unten abziehen, damit keine Lücken zwischen den Kassetten entstehen.

Ein Magazin kann (je nach Kassettentyp) bis zu 80 Kassetten aufnehmen. Sollen andere Kassettengrößen als die in der Tabelle auf (→ S. 37 – Magazine füllen und einsetzen) angegebenen verwendet werden, muss durch Ausprobieren ermittelt werden, welche Einlage im Magazin erforderlich ist.

**Achtung**

Wichtig!

Es sind nur die in der Tabelle auf (→ S. 37 – Magazine füllen und einsetzen) angegebenen Kassettengrößen mit dem Leica IP C getestet worden.

Leica übernimmt keine Garantie dafür, dass sich andere Kassetten mit dem Drucker verarbeiten lassen.

1. Ein gefülltes Magazin (→ "Abb. 30-2") wie abgebildet am Drucker aufsetzen und in die Halterung am Steckplatz einsetzen.
2. Das Magazin bis zum Anschlag nach hinten kippen, dann kräftig nach unten drücken. Die Führungsschiene (→ "Abb. 30-3") muss in der Halterung einrasten (→ "Abb. 30-4").
3. Auf diese Weise den Drucker vollständig mit Magazinen bestücken; dabei die korrekte Reihenfolge beachten.

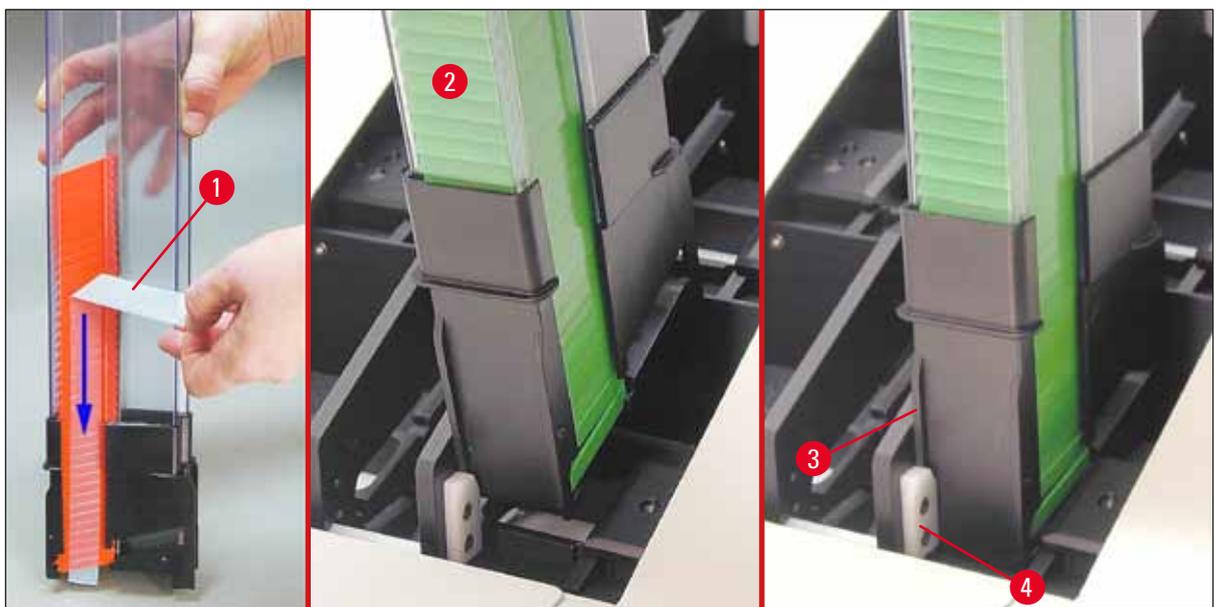


Abb. 30

4 Inbetriebnahme

4.8 Elektrischer Anschluss



Warnung

Das Gerät muss an eine geerdete Netzsteckdose angeschlossen werden.
Von den im Lieferumfang enthaltenen Netzkabeln darf nur das Kabel verwendet werden, das für das örtliche Leitungsnetz vorgesehen ist (der Stecker muss in die Steckdose passen).

Netzverbindung herstellen

- ① Die elektrischen Anschlüsse befinden sich an der Rückseite des Geräts (→ "Abb. 31").
 1. Darauf achten, dass der Drucker **AUSGESCHALTET** ist (Hauptschalter (→ "Abb. 31-3") in Position "0" = **AUS**).
 2. Das richtige Netzkabel in die Eingangsbuchse der Spannungsversorgung stecken (→ "Abb. 31-4").
 3. Hauptschalter einschalten (Position "I" = **EIN**).

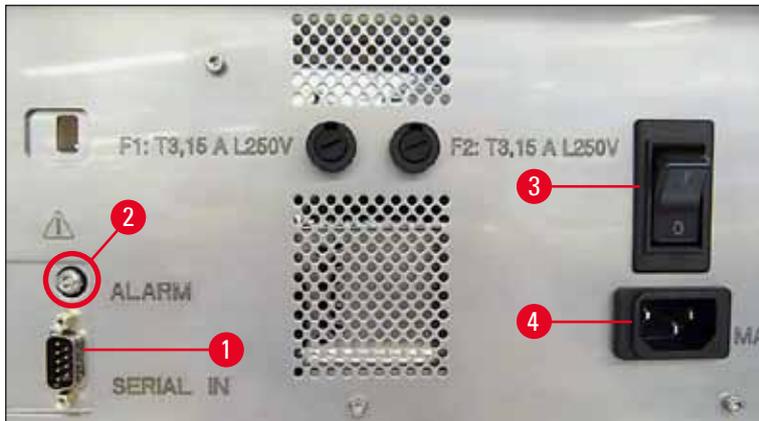


Abb. 31



Hinweis

Der Hauptschalter (→ "Abb. 31-3") sollte nach dem ersten Einschalten immer in der Stellung "I" = **EIN** bleiben.

Datenverbindung herstellen

- ① Zur Verwendung des Druckers ist ein serielles Datenkabel (→ "Abb. 32") erforderlich (→ S. 29 – 4.3 Standardlieferumfang).
 1. Das Kabel in die Drucker-Eingangsbuchse stecken (→ "Abb. 31-1").
 2. Das Kabel mit einem der seriellen Anschlüsse (**COM 1**, **COM 2**) des Computers verbinden, auf dem die Steuersoftware ausgeführt wird.



Abb. 32

Anschluss eines Fernalarmgebers

- ① Wenn erforderlich, das externe Alarmsystem (optional) an die Buchse (→ "Abb. 32-2") anschließen.
- 1. Der Alarmgeber zum Auslösen eines Fernalarms wird über einen Klinckenstecker (Ø 3,5 mm) an den Drucker angeschlossen.
- 2. Zu Details zum Fernalarm siehe (→ S. 57 – 5.3 Alarmfunktionen).



Warnung

Jedes Gerät, das mit einer der Schnittstellen des Geräts verbunden wird, muss die für SELV-Stromkreise geltenden Anforderungen erfüllen.

4.9 Transportkartusche gegen eine Tintenkartusche austauschen

Im Auslieferungszustand ist in den Drucker eine Transportkartusche (→ "Abb. 33-3") eingesetzt. Vor der Inbetriebnahme muss die Transportkartusche gegen eine Tintenkartusche ausgetauscht werden (→ S. 29 – 4.3 Standardlieferumfang). Dazu wie folgt vorgehen:

1. Abdeckplatte (→ "Abb. 33-2") an der linken Seite des Gerätes (durch Drücken auf die linke obere Ecke) öffnen.
2. Rote Kappe (→ "Abb. 33-4") der Transportkartusche (→ "Abb. 33-3") mit einer Umdrehung lösen, dann den Drucker mit dem Hauptschalter an der Rückseite einschalten (→ "Abb. 31-3") und Initialisierung abwarten.

4 Inbetriebnahme

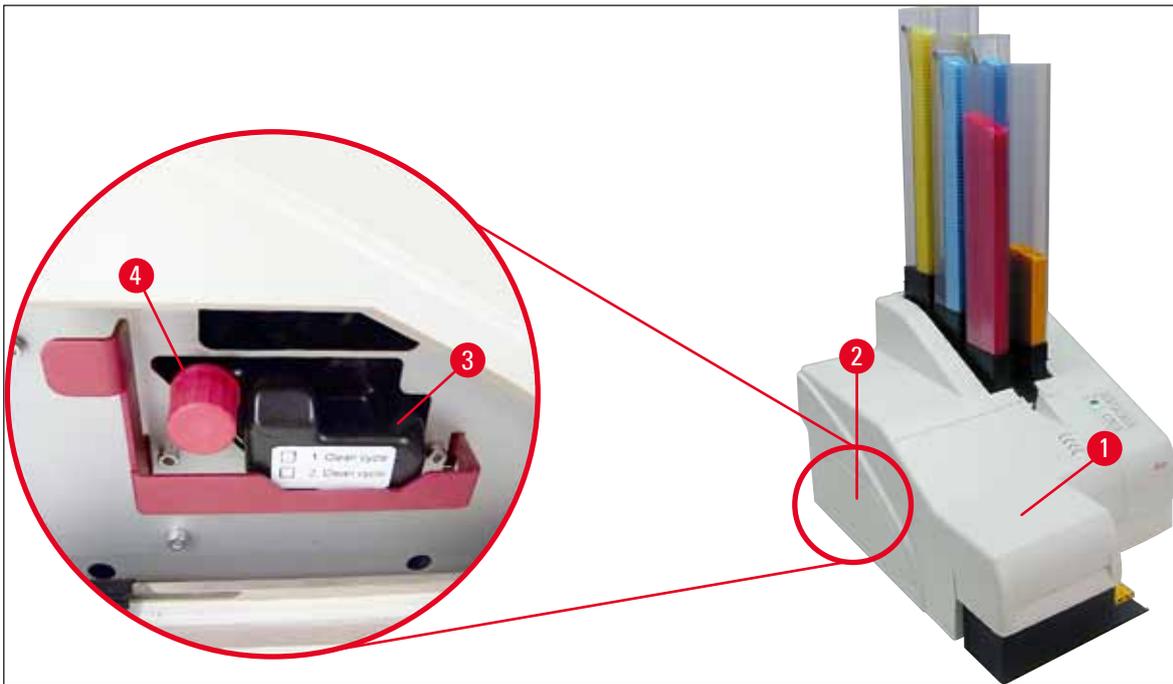


Abb. 33



3. Haube (→ "Abb. 33-1") öffnen, anschließend die Tasten **CLEAN** (Reinigen) und **LOADED** (Geladen) am Bedienfeld (→ "Abb. 36-1") gleichzeitig drücken.

4. Der Druckkopf (→ "Abb. 34-2") bewegt sich nach oben zu einer ca. 1 cm von der Dichtlippe entfernten Position (→ "Abb. 34").
5. Den Hebel (→ "Abb. 34-1") nach oben drücken, dann die schwarze Transportplatte (→ "Abb. 34-3") herausnehmen und die zum Drucken erforderliche Wechselplatte (→ "Abb. 35-1") einsetzen.

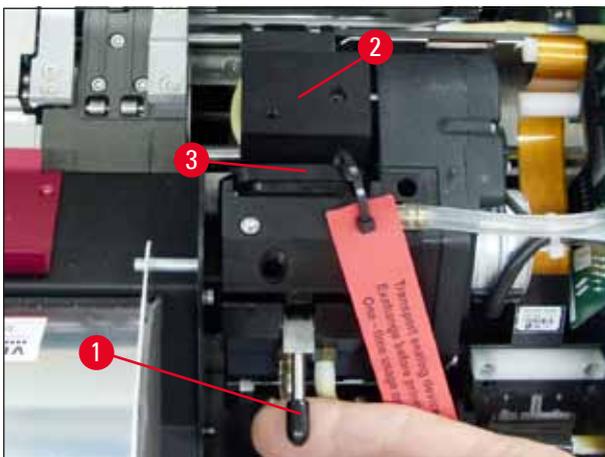


Abb. 34



Warnung

Eine benutzte Transportplatte (→ "Abb. 35-2") nicht wiederverwenden, da sie den Druckkopf nicht mehr vollständig abdichtet.

Um eine Beschädigung des Druckkopfs zu vermeiden, darf beim Drucken nur die rote Wechselplatte (→ "Abb. 35-1") verwendet werden.

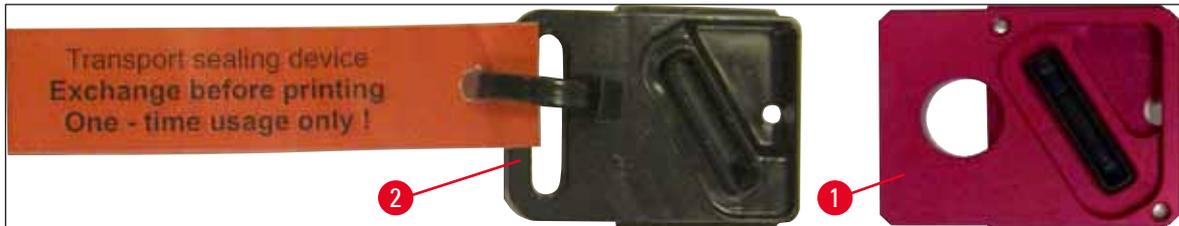


Abb. 35

6. Den kleinen Hebel (→ "Abb. 34-1") wieder zurück in die Ausgangsposition drücken.
7. Eine beliebige Taste am Bedienfeld drücken (→ "Abb. 36-1"), um den Druckkopf zu repositionieren und den Drucker betriebsbereit zu machen.



Achtung

Wird keine Taste gedrückt, schließt sich der Druckkopf 150 s nach dem Öffnen von selbst, um ein Austrocknen zu vermeiden. Nach 120 s ertönt ein akustisches Signal (5 Pieptöne), danach werden im Display die letzten 30 s heruntergezählt (→ "Abb. 36-2").

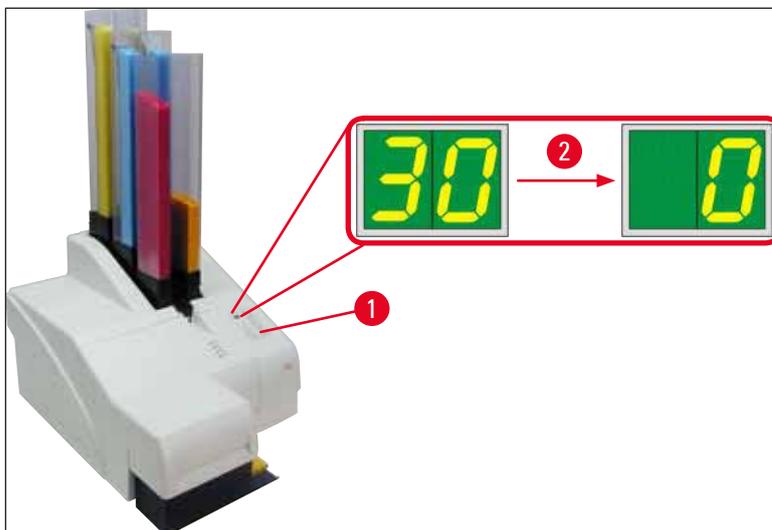


Abb. 36

8. Den roten Sicherungsbügel (→ "Abb. 37-1") herunterdrücken und in dieser Position halten, damit die Transportkartusche entnommen werden kann.
9. Die Transportkartusche (→ "Abb. 37-4") ca. 30 mm aus dem Gerät herausziehen, bis die **LED INK EMPTY** (Tinte leer) aufleuchtet (→ "Abb. 37-2").
10. Die rote Kappe wieder festdrehen (→ "Abb. 37-3"), dann die Kartusche vollständig herausnehmen (→ "Abb. 37-5").

11. Den roten Sicherungsbügel loslassen.

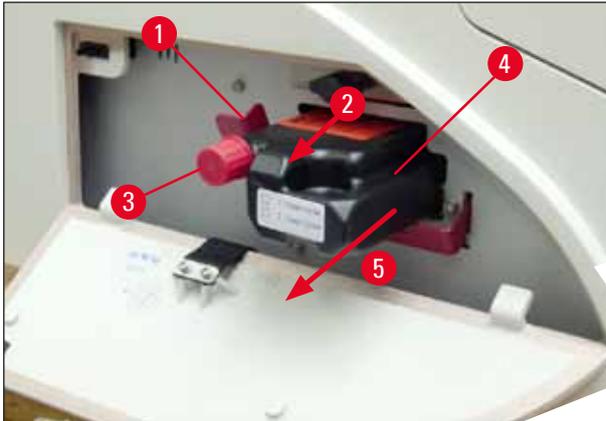
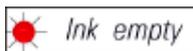


Abb. 37

- ① Durch die Aktivierung eines Sensors im Kartuschenschacht werden alle Funktionen blockiert, sodass keine Luft in das Tintensystem gesaugt wird.



12. Die **LED**-Anzeige **INK EMPTY** leuchtet permanent.

- ✓ Die entnommene Transportkartusche in einem dichten Behälter aufbewahren. Sie ist voll gefüllt und kann noch zweimal zur Reinigung des Druckkopfes verwendet werden. Das Haltbarkeitsdatum ist auf dem roten Label vermerkt.

Tintenkartusche einsetzen



Hinweis

- In dieser Gebrauchsanweisung wird das Einsetzen der Tintenkartusche anhand des Druckers Leica IP S erläutert. Dieselbe Vorgehensweise gilt auch für den Drucker Leica IP C.
- Die Informationen auf der Info-Fahne an der Tintenkartusche beachten.



Warnung

Die Tintenkartusche muss spätestens nach 3,5 Monaten oder nach 60.000 Ausdrucken ausgetauscht werden. Das Datum des Einsetzens der Tintenkartusche kann auf der weißen Fläche an der Stirnseite vermerkt werden.

1. Eine neue Tintenkartusche aus dem Karton nehmen und die Schutzfolie entfernen.
2. Die Tintenkartusche vorsichtig zwei- bis dreimal schütteln.
3. Den roten Sicherungsbügel (→ "Abb. 38-1") nach vorn ziehen und die neue Tintenkartusche etwa bis zur Hälfte in den Schacht einschieben (→ "Abb. 38-2").
4. Die rote Schutzkappe (→ "Abb. 38-3") durch eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn öffnen.

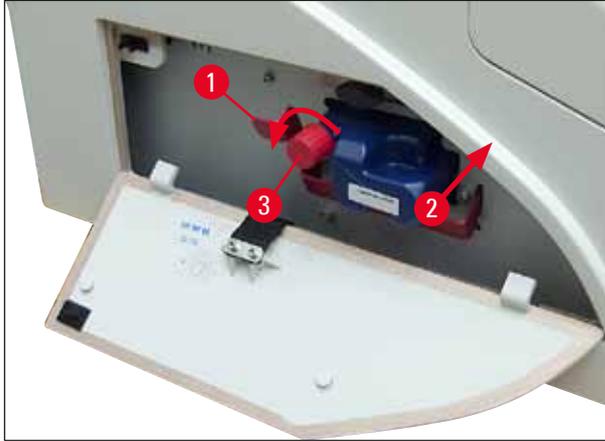


Abb. 38

- ✓ Dann die Tintenkartusche vollständig in den Schacht einschieben.

**Hinweis**

Zum Durchstechen der Kartuschendichtung ist eine gewisse Kraft erforderlich (→ "Abb. 39-1").



Abb. 39

4 Inbetriebnahme

Rote Schutzkappe entfernen

1. Die rote Schutzkappe (→ "Abb. 38-3") vollständig abschrauben.
2. Info-Fahne entfernen und rote Schutzkappe zur Aufbewahrung in die dafür vorgesehene Mulde in der Tintenkartusche legen (→ "Abb. 40-1").
3. Abschließend sicherstellen, dass sich der rote Sicherungsbügel in der richtigen Position befindet (→ "Abb. 40-2"), und die Abdeckplatte (→ "Abb. 40-3") des Druckers schließen.

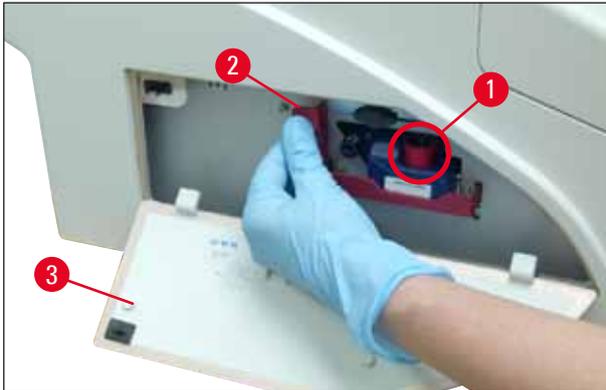


Abb. 40

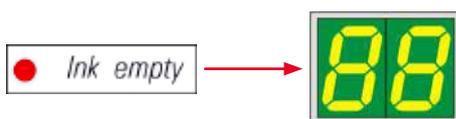


Warnung

Niemals die Taste **CLEAN** drücken, während sich eine neue oder gebrauchte Tintenkartusche im Gerät befindet!

Sehr wichtig! Vor jedem Transport muss die Kappe (→ "Abb. 38-3") auf die Düse geschraubt werden, um ein Auslaufen der Tinte zu verhindern.

4. Der Sensor im Kartuschenschacht erkennt, ob eine neue Kartusche vorhanden ist.
5. Die LED-Anzeige **INK EMPTY** erlischt und am Display wird **88** angezeigt.



Jetzt muss das Gerät darüber "informiert" werden, welcher Kartuschentyp neu installiert wurde.

Dazu gibt es drei Möglichkeiten:

1. Neue Tintenkartusche:

» **LOADED** drücken; der Drucker setzt den Tintenstand auf "full" (voll).



2. Gebrauchte Tintenkartusche:

» **ERROR** (Fehler) drücken; der Drucker setzt das Messen des Tintenstandes beim zuletzt gemessenen Stand fort.



3. Gebrauchte oder neue Transportkartusche:



Achtung

NIEMALS CLEAN drücken, solange sich eine Tintenkartusche im Gerät befindet! Die gesamte Tintenmenge der Kartusche läuft hierbei in den Drucker aus.

» Die Taste **CLEAN** drücken; der aktuelle Tintenstand wird gespeichert.

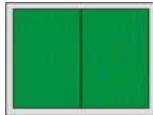


Hinweis

Der Füllstand der Transportkartusche wird nicht überwacht. Jeder Gebrauch sollte auf der Kartusche vermerkt werden. Die Kartusche kann 2 mal verwendet werden. Die Zyklusdauer beim Einsetzen einer Transportkartusche beträgt 3,5 Minuten und ist somit deutlich länger als bei einer Tintenkartusche.

- Nachdem eine der drei Tasten gedrückt wurde, wird die Tintenaustausch-Software routine gestartet; Luft wird aus den Schläuchen entfernt und das System wird mit Flüssigkeit befüllt.

✓ Wenn dieser Vorgang abgeschlossen ist, wird am Display nicht mehr **88** angezeigt.



Testausdruck durchführen

- ① Ein Testausdruck sollte durchgeführt werden, um zu prüfen, ob der Druckkopf korrekt arbeitet.
1. Zu diesem Zweck einige Kassetten in das Magazin einsetzen und das Magazin in Magazinposition 1 einsetzen.
2. Die Taste **CLEAN** gedrückt halten, bis "00" angezeigt wird, dann loslassen. Eine Kassette wird mit einem gespeicherten Testbild bedruckt.



✓ Der Vorgang kann mehrmals wiederholt werden, falls das Druckbild nicht in Ordnung ist.

4.10 Druckertreiber installieren



Hinweis

Informationen zum Installieren des Druckertreibers sind den zusammen mit dieser Gebrauchsanweisung gelieferten Softwareinstallationsanweisungen zu entnehmen. Wenn beim Installieren des neuen Druckertreibers Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an die zuständige Leica-Serviceabteilung.

5. Bedienung

5.1 Bedienfeld-Funktionen

Das Bedienfeld

- umfasst eine Folientastatur mit sechs druckempfindlichen Tasten (davon vier mit einer **LED**), zwei **LED**-Anzeigen und eine zweistellige Sieben-Segment-Anzeige (→ "Abb. 41-1"),
- steuert die Druckerfunktionen und die über die Steuersoftware definierten Druckaufträge,
- zeigt den aktuellen Druckerstatus und die derzeit ausgeführten Prozesse an,
- zeigt Fehler und/oder Fehlermeldungen an,
- steuert die (optionale) automatische Entnahmestation.

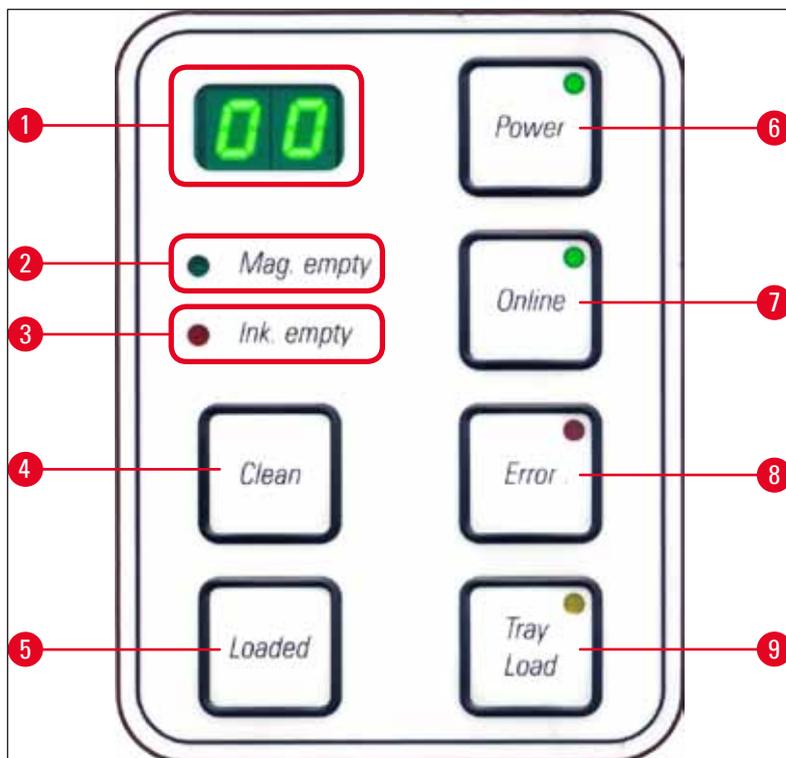


Abb. 41

MAG. EMPTY (MAGAZIN LEER) LED (→ "Abb. 41-2")

LED aus:

- Magazine sind bestückt bzw. aus einem gerade leer gewordenen Magazin wurde noch keine weitere Kassette benötigt.

LED blinkt:

- Kombination aus blinkender **LED** und Zahl am Display zeigt an, welches Magazin leer ist.



- Wenn mehrere Magazine gleichzeitig leer werden, zeigt das Display zyklisch die betreffenden Magazinnummern an.
- Nachdem das Magazin neu befüllt wurde, muss **LOADED** (→ "Abb. 41-5") gedrückt werden, um dem Drucker mitzuteilen, dass das angezeigte Magazin wieder voll ist.
- Wurde ein Druckauftrag unterbrochen, wird er lückenlos fortgesetzt.

INK EMPTY (Tinte leer) LED (→ "Abb. 41-3")

LED aus:

Ausreichend Tinte vorhanden – Drucken ist uneingeschränkt möglich.

LED blinkt:

Tintentank wird demnächst leer, Ersatz-Tintentank bereithalten.



LED leuchtet:

Tintentank ist leer, kein Ausdruck mehr möglich.



POWER (STROMVERSORGUNG) (→ "Abb. 41-6")

Umschalten von POWER ON (Stromversorgung ein) in den STANDBY-Modus und zurück

LED leuchtet – **POWER ON** Modus

- Alle Druckersysteme werden mit Strom versorgt.
- Das Blitznetzteil wird ständig aufgeladen.
- Der Drucker ist sofort einsatzbereit.

LED blinkt – **STANDBY MODUS**

- Alle Stromverbraucher des Druckers, mit Ausnahme der direkt mit dem Prozessor in Verbindung stehenden Teile, sind ausgeschaltet (Stromsparmmodus).
- Der Drucker reinigt einen Druckkopf in regelmäßigen Abständen (z. B. viermal pro Tag). Dazu schaltet er sich kurzzeitig in den **POWER ON** Modus.

LED aus:

- Der Drucker ist von der Stromversorgung getrennt.



Hinweis

Drucken ist nur im **POWER ON** Modus möglich.

Befindet sich der Drucker im **STANDBY** Modus, kann durch Drücken von **POWER** der **POWER ON**-Modus aktiviert werden. Der **POWER ON**-Modus wird automatisch aktiviert, wenn über die PC-Benutzeroberfläche ein Druckauftrag abgeschickt wird.

Wenn innerhalb einer bestimmten Zeit kein Druckauftrag erfolgt, wechselt der Drucker automatisch in den **STANDBY**-Modus. Nach dem Wechsel vom **STANDBY**-Modus in den **POWER ON**-Modus ist der Druckdurchsatz verringert, bis alle Systeme ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

LOADED (→ "Abb. 41-5")

Bestätigung eines Magazin-Wechsels

Kurzes Drücken von **LOADED**:

- Informiert den Drucker darüber, dass ein leeres Magazin aufgefüllt und wieder eingesetzt wurde. (Oder dass ein Magazin entnommen und durch ein anderes ersetzt wurde, das Kassetten einer anderen Farbe enthält).

Drücken und Halten von **LOADED** für ca. 10 Sek. im Offline-Modus:

- Teilt dem Drucker mit, dass ein Kartuschenwechsel stattgefunden hat (→ S. 41 – 4.9 [Transportkartusche gegen eine Tintenkartusche austauschen](#)).

ONLINE (→ "Abb. 41-7")

Unterbrechen eines laufenden Druckauftrags

LED leuchtet:

Drucker ist druckbereit und wartet auf neuen Druckauftrag.

LED blinkt:

- Es findet eine Datenübertragung statt oder ein Druckauftrag wird gerade ausgeführt.
- Durch Drücken von **ONLINE** während der Ausführung eines Druckauftrags wird der Druckvorgang nach dem aktuellen Medium unterbrochen. Der aktuell laufende Druck wird jedoch zu Ende geführt. Die **ONLINE-LED** erlischt. An diesem Punkt ist der Zugang zum Drucker möglich (z. B. um ein halb leeres Magazin zu entnehmen und aufzufüllen).
- Zum Fortsetzen des zuvor unterbrochenen Druckauftrags ist erneut **ONLINE** zu drücken. Die **ONLINE-LED** leuchtet wieder oder die **LED** beginnt zu blinken, wenn sich noch Druckaufträge in der Drucker-Warteschlange befinden.

LED aus:

- Der Drucker ist offline. Es werden keine Druckaufträge ausgeführt, bis der Drucker wieder einsatzbereit ist (**LED** an).

ERROR (→ "Abb. 41-8")

Quittieren eines zuvor gemeldeten Fehlers.

LED blinkt:

- Ein Fehler ist aufgetreten. Im Display wird der entsprechende Fehlercode angezeigt.



- Wenn nach Beseitigung der Fehlerquelle und dem Freimachen der Wege, **ERROR** gedrückt wird, versucht der Drucker normal weiter zu arbeiten und die Fehleranzeige erlischt.
- Treten mehrere Fehler gleichzeitig auf, wird der Fehler mit der höchsten Priorität zuerst angezeigt. Wird dieser Fehler durch Drücken von **ERROR** quittiert, erscheint danach die Fehlermeldung mit der nächst niedrigeren Priorität im Display.

CLEAN (→ "Abb. 41-4")

Reinigen des Druckkopfs und Durchführen eines Drucktests

Kurzes Drücken von CLEAN

Bei laufendem Druckauftrag:

- Der Druckauftrag wird unterbrochen. **00** wird etwa 2 Sek. lang am Display angezeigt.
- Eine Druckkopfreinigung wird durchgeführt und anschließend der Druckauftrag fortgesetzt.

Wenn sich der Drucker im Leerlauf befindet:

- Der Druckkopf wird sofort nach der Anzeige von **00** gereinigt.



Hinweis

Durch kurzes Drücken von **CLEAN** wird eine Druckkopfreinigung gestartet (worauf die Anzeige **00** hinweist). Die Gesamtdauer des Reinigungsvorgangs kann auf 10 Sekunden verlängert werden, wenn **CLEAN** bei Anzeige von **00** erneut gedrückt wird. **CLEAN** so lange gedrückt halten, wie der Reinigungsvorgang fortgesetzt werden soll (max. Dauer = 10 Sek).

Längeres Drücken von CLEAN (mindestens 3 Sekunden)

Bei laufendem Druckauftrag:

- Der Druckauftrag wird unterbrochen. Danach wechselt der Drucker in den Offline-Modus. **00** wird etwa 2 Sek. lang am Display angezeigt.
- Eine Druckkopfreinigung wird durchgeführt und anschließend ein Testdruck mit der derzeit verarbeiteten Kassette ausgeführt. Der Drucker bleibt im Offline Modus, damit vor dem Weiterdrucken des anstehenden Druckauftrages die Druckqualität begutachtet werden kann.
- Wenn erforderlich, kann eine zusätzliche Reinigung gestartet werden.
- Zum Fortsetzen des Drucks durch Drücken von **ONLINE** zum Online-Modus zurückkehren.
- Der Druckauftrag wird an der Stelle fortgesetzt, wo er zuvor unterbrochen wurde.



Wenn sich der Drucker im Leerlauf befindet:

- Der Drucker wechselt in den Offline-Modus.
- Alle Schritte werden wie oben beschrieben ausgeführt.



Hinweis

Der Drucker führt beim Dauerdrucken in regelmäßigen Abständen eine Zwischenreinigung des Druckkopfes durch. Der Ausdruck wird dazu für ca. 10 s unterbrochen und anschließend automatisch fortgeführt.

TRAY LOAD (Tablett laden) (→ "Abb. 41-9")



Hinweis

Bei Druckern ohne Entnahmestation ist die Taste ohne Funktion.

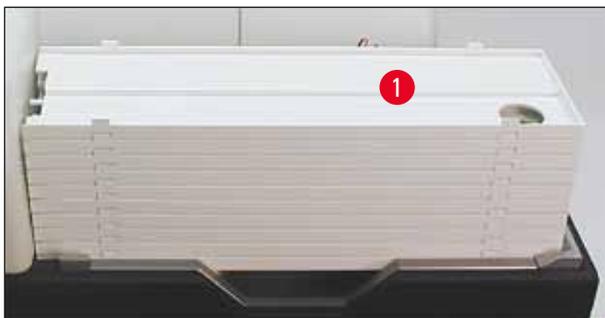


Abb. 42

Funktion:

- Die bedruckten Kassetten werden aus dem Drucker auf das oberste Tablett ausgegeben.
- Am rechten Ende des Tablettts befindet sich ein Sensor (→ "Abb. 43-1"), der ein Signal auslöst, wenn er abgedeckt wird. Der Tablettstapel wird dann um ein Tablett nach oben bewegt.
- Sobald alle Tablettts voll sind, ertönt ein akustisches Signal (Piepton), die **LED** in der Taste **TRAY LOAD** (Tablett laden) beginnt zu blinken, und der Tablettstapel kann entnommen werden.



Abb. 43

Steuerung der Hubtischbewegung der automatischen Entnahmestation (Option)

1. Den Tablettstapel (→ "Abb. 42-1") auf den Hubtisch der Entnahmestation aufsetzen (→ "Abb. 42").
2. Die Anzahl der Tablettts kann zwischen 1 und 10 liegen, da der Drucker die Tablettts beim Einfahren mitzählt.
3. Wenn der Hubtisch in der höchsten Position ist, blinkt die **LED** (→ "Abb. 41-9") in der Taste.
4. **TRAY LOAD** länger als 1 Sek. gedrückt halten.
5. Der Tablettstapel fährt vollständig in die Entnahmestation, die **LED** in der Taste erlischt und der Drucker wechselt in den **ONLINE**-Modus.
6. Anstehende Druckaufträge werden ausgeführt.
7. Wenn der Tablettstapel vollständig oder teilweise in die Entnahmestation transportiert wurde:
8. Kurz **TRAY LOAD** drücken:
9. Der Tablettstapel bewegt sich um ein Tablett nach oben.

Wenn **TRAY LOAD** länger als eine Sekunde gedrückt gehalten wird:

- » Der Tablettstapel bewegt sich vollständig aus der Entnahmestation heraus, die **LED** in der Taste beginnt zu blinken. Ein laufender Druckauftrag wird unterbrochen.



Hinweis

Bei jedem Einschalten des Druckers wird der Tablettstapel automatisch um ein Tablett nach oben bewegt, damit der neue Druckauftrag mit einem leeren Tablett beginnen kann.

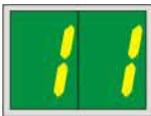
**Warnung**

Dem Sensor nicht zu nahe kommen (→ "Abb. 43-1"). Er löst immer eine Hubbewegung aus, falls Gegenstände näher als 2 mm kommen.

5.2 Anzeigen am Display**Display-Anzeige****Magazin leer (in Kombination mit der MAG. EMPTY LED)**

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1 - Magazin Nr. 1 leer | 4 - Magazin Nr. 4 leer |
| 2 - Magazin Nr. 2 leer | 5 - Magazin Nr. 5 leer |
| 3 - Magazin Nr. 3 leer | 6 - Magazin Nr. 6 leer |

Wenn **MANUAL FEED** (manuelle Zufuhr) in den Druckertreiber-einstellungen ausgewählt wurde, wird nach dem Absenden des Druckauftrags **0** angezeigt. Der Drucker wartet darauf, dass ein einzelner Objektträger zum Bedrucken auf die Lade-Rutsche gelegt wird.

Display**Statusmeldungen**

- 00** Reinigung des Tintendruckkopfes ist aktiv.
- 11** **Temperatur im Blitznetzteil zu hoch.**
Der Drucker ist zu warm und legt eine kurze Abkühlpause ein. Der Druckjob wird nach kurzer Zeit automatisch fortgesetzt. Zur Vermeidung von häufigen Abkühlpausen die Lüftungsschlitze des Druckers freihalten und andere Wärmequellen vom Drucker fernhalten.
Drucker evtl. in klimatisierten Räumen betreiben. Wenn die Temperatur nicht innerhalb von 10 Minuten auf einen Wert innerhalb des zulässigen Bereichs sinkt, wird **55** angezeigt. Gerät ausschalten und abkühlen lassen; Raumtemperatur überprüfen.
- 13** **Maximale Lebensdauer der Blitzlampe erreicht.**
Ein Tausch der Lampe ist erforderlich.
Wird diese Meldung ignoriert, kann es zu Resistenzproblemen bei den Ausdrucken kommen.
- 14** **Aufforderung zur Wartung.**
Dies bedeutet, dass innerhalb der nächsten Wochen eine Wartung fällig wird. Durch Drücken von **ERROR** die Eingabeaufforderung bestätigen.
Meldung erscheint nach ca. 8 Wochen erneut und bleibt nach der Bestätigung mit **ERROR** im Display stehen.

Display



Statusmeldungen

15 Obligatorisches Reinigen des Druckkopfs.

Diese Meldung erscheint alle 7 Tage und fordert den Anwender auf, den Druckkopf manuell zu reinigen.

- **Warnungsschwelle 1:** Es werden keine Druckjobs an den Drucker gesendet, solange Fehler 15 noch nicht bestätigt wurde. Zum Fortsetzen des Druckvorgangs kann dieser Fehler bestätigt werden, ohne den Druckkopf zu reinigen. Es ist allerdings dringend zu empfehlen, die Druckkopfreinigung sofort durchzuführen.
- **Warnungsschwelle 2:** Wenn der Anwender am Tag zuvor zur Fortsetzung des Druckvorgangs Fehler 15 bestätigt hat, ohne den Druckkopf zu reinigen, wird der Fehler an Tag 8 erneut angezeigt und kann dann erst bestätigt werden, wenn eine manuelle Reinigung des Druckkopfs durchgeführt wurde. Erst nach der Druckkopfreinigung kann wieder gedruckt werden.

87 Nach dem letzten Kartuschenwechsel wurde CLEAN

gedrückt, um dem Drucker anzuzeigen, dass eine Transportkartusche eingesetzt wurde. Der Drucker hat einen Druckjob empfangen, kann aber mit der Reinigungsflüssigkeit aus der Transportkartusche nicht drucken.

Abhilfe:

Druckjob beenden. Drucker aus- und wieder einschalten und einen Kartuschenwechsel durchführen. Danach mit **LOADED** bzw. **ERROR** bestätigen und 2 Min. warten.

**Achtung**

Niemals **LOADED** nach dem erneuten Einsetzen einer bereits verwendeten Tintenkartusche drücken. Dadurch könnte der Drucker dauerhaft beschädigt werden.

81-86 Warnung: Problem mit Kassettenausgabe aus einem Magazin!

Die Anzeige umfasst zwei Teile: Die **8** ist eine Warnung, die darauf hinweist, dass ein Magazin-Auswurfmechanismus mechanisch blockiert ist. Die zweite Ziffer der Meldung (**1-6**) gibt die Nummer des betroffenen Magazins an.

Fehlermeldungen

Alle angezeigten Nummern von **20** bis **78** und **89** bis **93**.

5.3 Alarmfunktionen

Der Leica IP C ist mit zwei verschiedenen Alarmfunktionen ausgestattet:

Gerätealarm

Im Drucker befindet sich ein akustischer Signalgeber, um wichtige Zustände und Funktionen mit verschiedenen Tönen anzuzeigen.

- Nach dem Drücken einer Taste: 1 kurzer Piepton
- Magazin leer/Tabletstapel voll: 2 kurze Pieptöne
- Bei einem Fehler: 5 kurze Pieptöne
- Am Ende der Druckkopfreinigung: 5 kurze Pieptöne

Der Signalgeber ist durch DIL-Schalter auf der Rückseite des Druckers deaktivierbar.

- » Zur Deaktivierung des Pieptons den Schalter ganz unten (→ "Abb. 44-1") nach rechts drücken (→ "Abb. 44").

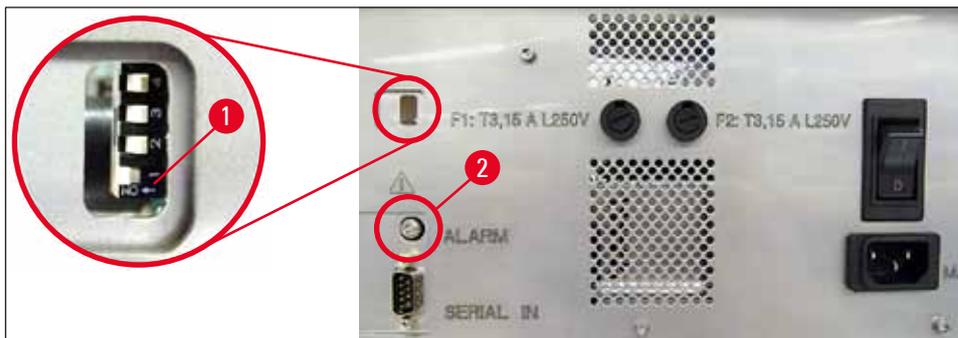


Abb. 44

Fernalarm

Dazu kann ein Alarmgeber außerhalb des Raumes, in dem der Drucker arbeitet, installiert werden.

- Der Alarmgeber zum Auslösen eines Fernalarms wird über einen Klinkenstecker (Ø 3,5 mm) angeschlossen, der in die Buchse (→ "Abb. 44-2") am Drucker eingesteckt wird.
- Der Fernalarm wird ausgelöst, wenn am Drucker keine Netzspannung mehr anliegt, bzw. der Drucker über den Hauptschalter auf der Rückseite ausgeschaltet wurde.



Warnung

Der Nennstrom des mit dem Gerät verbundenen Alarmgebers zum Auslösen eines Fernalarms muss unter 100 mA liegen. Eine maximale Spannung von 24 V DC darf nicht überschritten werden. Details zum Anschließen eines Alarmgebers zum Auslösen eines Fernalarms an den Leica IP C erfahren Sie bei Ihrer zuständigen Leica Vertriebsniederlassung oder direkt beim Hersteller.

5.4 Einstellungen des Druckertreibers



Hinweis

Mit dem Leica IP C Kassettendrucker können aus jeder Windows-Anwendung, die ein separates Konfigurieren der Druckparameter erlaubt, Kassetten bedruckt werden. Die nachfolgende Beschreibung bezieht sich auf das Programm "Microsoft Wordpad", das Bestandteil jeder Windows-Installation ist und deshalb auf allen vom Druckertreiber unterstützten PCs vorhanden ist. In anderen Programmen müssen möglicherweise anders betitelte Dialogfelder geöffnet werden, aber die auszuwählenden Treiberparameter sind in allen Programmen gleich benannt.

Den Drucker in der Anwendung, mit der Kassetten bedruckt werden sollen, einrichten:

1. Auf **File** (Datei) > **Print** (Drucken) klicken, um das Dialogfeld **Print** zu öffnen.
2. Aus der Liste der verfügbaren Drucker Leica IP C auswählen (der Name dieses Druckers wurde bei der Installation des Druckertreibers hinzugefügt (→ S. 48 – 4.10 Druckertreiber installieren)) und durch Auswählen der entsprechenden Schaltfläche bestätigen.
3. Zunächst sind die Seiteneinstellungen auszuwählen: Durch Klicken auf **File** > **Page Setup** (Seite einrichten) das Dialogfeld **Page Setup** öffnen (→ "Abb. 45").
4. Unter **Margins** (Ränder) (→ "Abb. 45-1") alle Ränder auf **0** setzen; der Druckbereich ändert sich wie dargestellt (→ "Abb. 45-5").
5. Unter **Orientation** (Ausrichtung) die Option **Portrait** (→ "Abb. 45-2") (Hochformat) auswählen.
6. Sobald der Drucker wie oben beschrieben eingerichtet wurde, wird automatisch ein Kassettenformat im Eingabefeld **Size** (Größe) (→ "Abb. 45-3") im Dialogfeld **Paper** (Papier) angezeigt. Sie können zwischen zwei Formaten wählen: "cassette 35°" und "cassette 45°".
7. Im Eingabefeld **Source** (Quelle) (→ "Abb. 45-4") können Sie das Magazin bzw. die Magazine auswählen, das/die die zu bedruckenden Kassetten enthält/enthalten.
8. Die Option **Print Page Numbers** (Seitenzahlen drucken) deaktivieren (→ "Abb. 45-6").

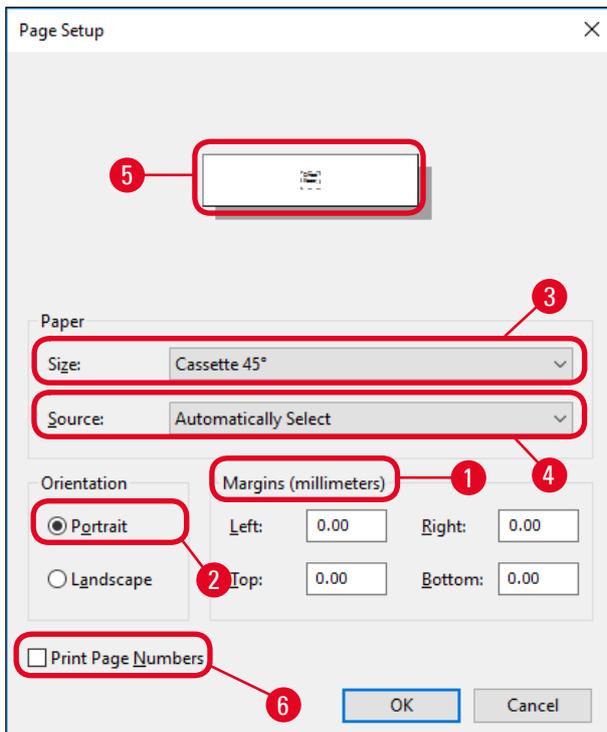


Abb. 45

**Warnung**

Der unter **PAPER > SIZE** ausgewählte Kassettentyp (Winkel 35° oder 45°) und der tatsächlich verwendete Kassettentyp müssen übereinstimmen. Andernfalls kann der Druckkopf beschädigt werden.

Wählbare Optionen im Dialogfeld Paper > Source

Nach Klicken auf das Eingabefeld **Source** werden alle Zuführungsmöglichkeiten aus den 6 Magazinen alphabetisch aufgelistet.

- **Manuelle Zuführung** (→ "Abb. 46-1") bedeutet, dass einzelne Kassetten auf die Rutsche gelegt (→ "Abb. 2-6") und bedruckt werden. Der Drucker beginnt erst zu drucken, wenn der Sensor (→ "Abb. 2-7") anspricht (→ S. 55 – 5.2 Anzeigen am Display).
- Weitere Optionen sind die Magazine 1 bis 6. Wird ein bestimmtes Magazin als Quelle gewählt, stoppt der Ausdruck, wenn das Magazin leer ist.
- Wird eine Gruppe von Magazinen gewählt (wie beispielsweise **C (112141516)**), wird der Druckvorgang fortgesetzt, bis das letzte Magazin der ausgewählten Gruppe leer ist, d. h. der Druckvorgang wird nicht unterbrochen, wenn nur eines der Magazine leer ist.

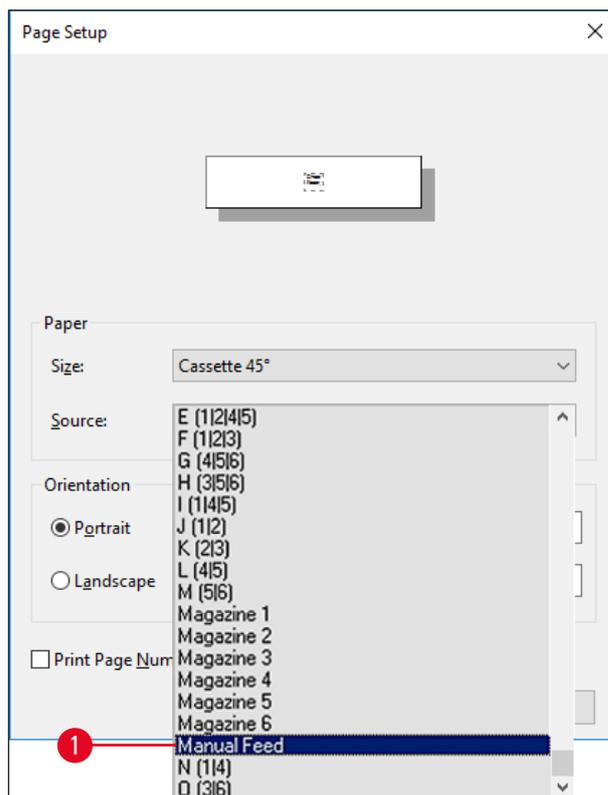


Abb. 46

**Hinweis**

Das Arbeiten mit Magazingruppen ist dann sinnvoll, wenn große Druckaufträge anstehen, in denen mehr Kassetten verarbeitet werden, als in ein Magazin passen oder wenn mehrere Magazine mit gleichartigen Kassetten (z. B. gleiche Farbe) gefüllt sind. Die Magazine werden in der Reihenfolge abgearbeitet, in der sie angegeben sind.

Dialogfeld Advanced Options öffnen

1. Zum Auswählen erweiterter Parameter auf **File > Print...** klicken, um das Dialogfeld **Print** zu öffnen.
2. Durch Klicken auf **Preferences...** (Einstellungen) das Dialogfeld **Printing Preferences** (Druckeinstellungen) öffnen.
3. Durch Klicken auf **Advanced...** (Erweitert) das Dialogfeld **Advanced Options** (Erweiterte Optionen) öffnen.

Das Dialogfeld Advanced Options (→ "Abb. 47")

Beim Anklicken der Menüpunkte mit der Maus erscheint rechts davon ein Pull-Down Menü, in dem die Einstellung erfolgt.

Alle hier nicht beschriebenen Menüpunkte haben für den Drucker keine Bedeutung und sollten deshalb in der Standardeinstellung belassen werden.

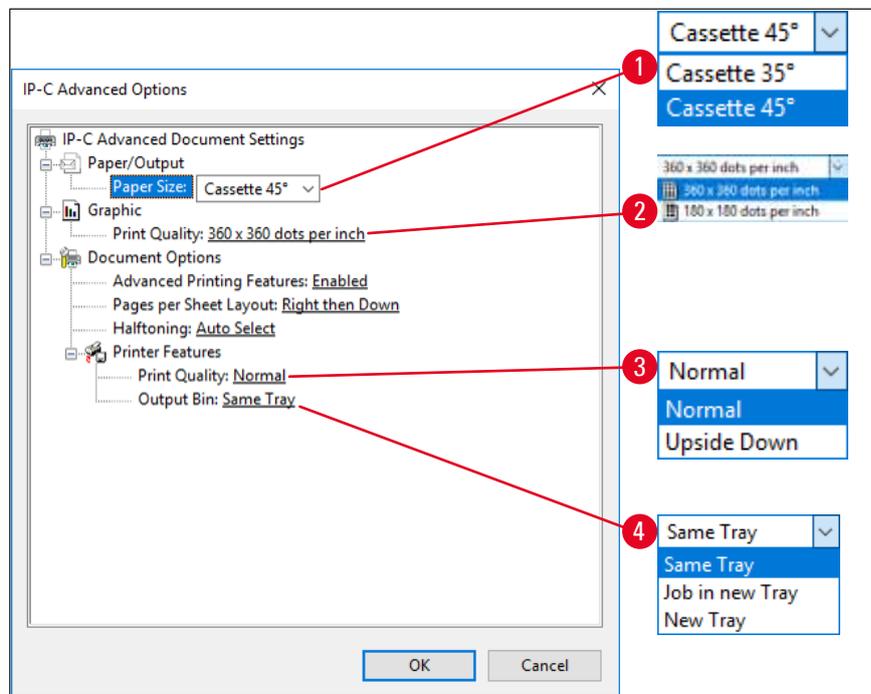


Abb. 47

Menü Paper/Output (Papier/Ausgabe) > Paper Size (Papierformat) (→ "Abb. 47-1")

- Im Menü **Paper Size** wird der Kassettentyp, d. h., die Größe der bedruckbaren Fläche, ausgewählt. Der in diesem Menü ausgewählte Kassettentyp sollte mit dem unter **Page Setup** ausgewählten Typ übereinstimmen (→ "Abb. 45-3").

Graphic (Grafik) > Print Quality (Druckqualität) (→ "Abb. 47-2")

- Als Auflösung **des Druckkopfs** stehen die Optionen 360 und 180 dpi zur Verfügung (→ "Abb. 47-2"). Wenn die Kassetteneoberfläche nicht für eine Auflösung von 360 dpi geeignet ist, werden mit dieser Option schlechte Ergebnisse erzielt. Für solche Kassetten ist 180 dpi auszuwählen.

Menü Printer Features (Druckereigenschaften) > **Print Quality** (→ "Abb. 47-3")

Sie können wählen, ob eine Kassette mit normaler Ausrichtung (**NORMAL**) oder um 180° gedreht (**UPSIDE DOWN**) bedruckt werden soll.

Menü Printer Features > **Output Bin** (Ausgabefach) (→ "Abb. 47-4"): Die Option **Output Bin** ist vor allem für die automatische Entnahmestation von Bedeutung.

- **Same Tray** (Gleiches Tablett): Kassetten werden in ein Tablett geschoben, bis es voll ist.
- **Job in new Tray** (Job in neues Tablett): Jeder Druckauftrag beginnt mit einem neuen Tablett.
- **New Tray** (Neues Tablett): Nur für besondere Anwendungen, sollte unter Standard-Windows Programmen nicht gewählt werden.

**Hinweis**

Bei Verwendung des manuellen Entnahmesystems werden die unter **Output Bin** konfigurierten Werte vom Gerät nicht berücksichtigt.

6. Reinigung und Wartung

6.1 Reinigen des Geräts



Warnung

- Vor jeder Reinigung das Gerät ausschalten und den Netzstecker ziehen! Beim Umgang mit Reinigungsmitteln sind die Sicherheitsvorschriften des Herstellers und die im Betreiberland gültigen Laborvorschriften zu beachten.
- Zum Reinigen der Außenflächen einen milden und ph-neutralen, handelsüblichen Haushaltsreiniger verwenden. NICHT verwendet werden dürfen: Alkohol, alkoholhaltige Reinigungsmittel (Glasreiniger!), Scheuermittel sowie aceton- oder xylohaltige Lösungsmittel!
- Es darf keine Flüssigkeit an die elektrischen Anschlüsse oder ins Innere des Gerätes gelangen!
- Der Leica IP C sollte einmal pro Woche mit einem Staubsauger gründlich gereinigt werden.

Kassettenführungen

Das Reinigen der folgenden, mit einem Pfeil markierten IP-Module ist besonders wichtig:

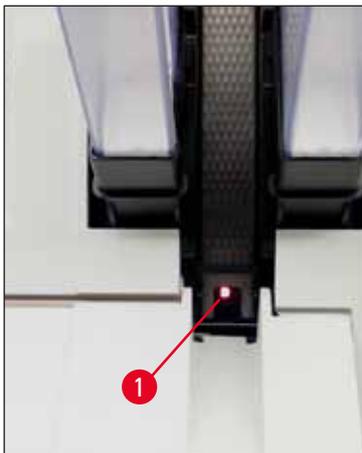


Abb. 48

- Ladestation (→ "Abb. 48")
Die Ausschubeinheit der Magazine, die Magazinhalterungen und die Rutsche. Immer darauf achten, dass der Sensor (→ "Abb. 48-1") am Ende der Rutsche sauber ist.

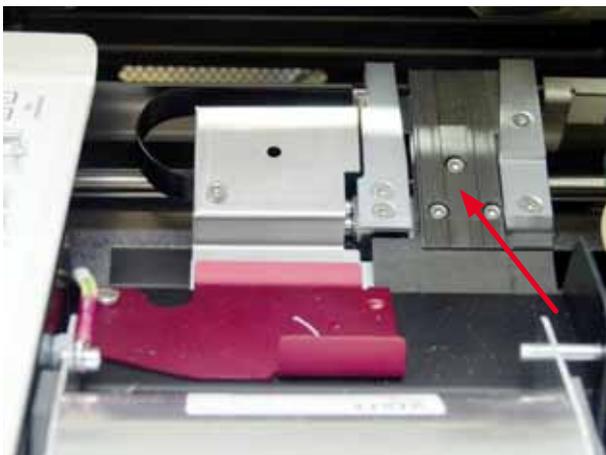


Abb. 49

- Transportstation (→ "Abb. 49")
Die Kassettenklammer von Staub und Abrieb reinigen.



Abb. 50

- Rutsche der Trockenstation (→ "Abb. 51")
Die Klappe muss offen sein (→ "Abb. 50-1").
Die Rutsche muss unbedingt sauber sein (→ "Abb. 51").



Achtung

In diesem Bereich des Gerätes befinden sich empfindliche Elektronikbauteile.
Deshalb dort keine Flüssigkeit verwenden!

- Nach dem Reinigen und vor dem Arbeiten mit dem Gerät die Klappe schließen (→ "Abb. 49").



Abb. 51

Außenflächen

- Die Außenflächen (auch die der automatischen Entnahmestation) können mit einem milden Reinigungsmittel gesäubert und mit einem feuchten Tuch nachgewischt werden.
- Die Außenflächen und die Haube nicht mit Lösungsmitteln behandeln!

Automatische Entnahmestation

- Tablett entladen; Führungen und Ausschieber mit einem Pinsel von Staub, Splintern und Abrieb reinigen.
- Die Tablett selbst können mit einem Haushaltsreiniger gereinigt werden.
- Die Tablett nicht mit Lösungsmitteln behandeln!
- Vor dem erneuten Einsetzen in das Gerät müssen die Tablett vollkommen trocken sein.

6.2 Druckkopf reinigen

Drucker vorbereiten:

Einmal pro Woche oder bei Erscheinen der Meldung 15 am Display muss der Druckkopf manuell gereinigt werden.



1. Die Haube öffnen (→ "Abb. 33-1") und anschließend die Tasten **CLEAN** and **LOADED** gleichzeitig drücken.



2. Der Druckkopf (→ "Abb. 52-1") bewegt sich nach oben zu einer ca. 1 cm von der Dichtlippe entfernten Position (→ "Abb. 52").

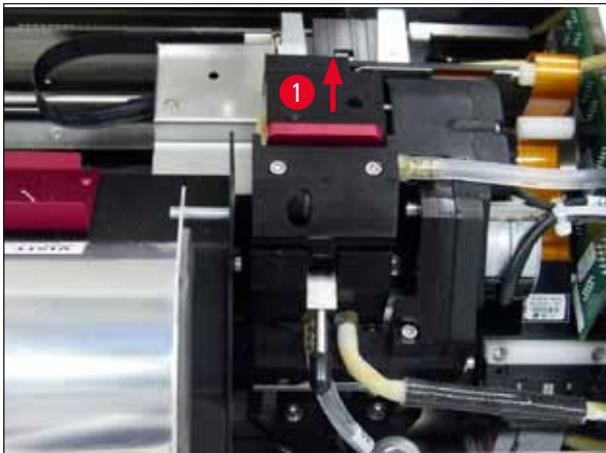


Abb. 52

3. Den Hebel (→ "Abb. 53-1") nach oben drücken, dann die rote Wechselplatte (→ "Abb. 53-2") mit der Dichtlippe herausnehmen.

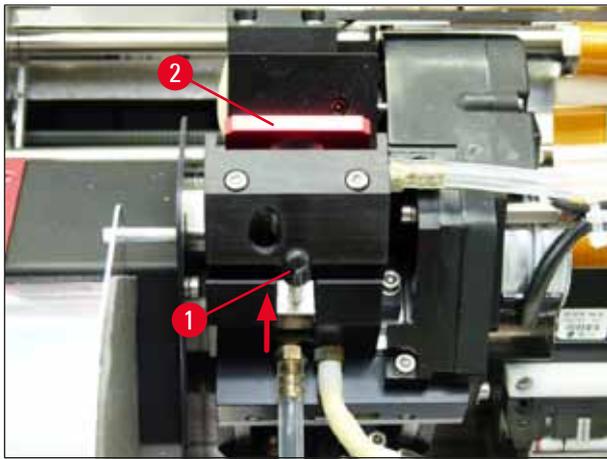


Abb. 53

4. Eines der mitgelieferten Schwammstäbchen (→ "Abb. 54-1") mit Alkohol befeuchten. Darauf achten, dass nicht zu viel Alkohol aufgenommen wird, es darf kein Alkohol in das Gerät tropfen.

**Warnung**

Auf keinen Fall Aceton oder Xylol verwenden! Zum Reinigen darf nur 95 % oder 100 %iger Alkohol verwendet werden.

5. Stäbchen vorsichtig unter den Druckkopf schieben (→ "Abb. 54"). Mit leichtem Druck nach oben (auf den Druckkopf) vor und zurück bewegen (ca. 10 mal). Ablagerungen von getrockneter Tinte werden angelöst und so abgetragen.

**Warnung**

Auf keinen Fall das Stäbchen rotieren – die Düsenplatte des Druckkopfes kann dadurch beschädigt werden.

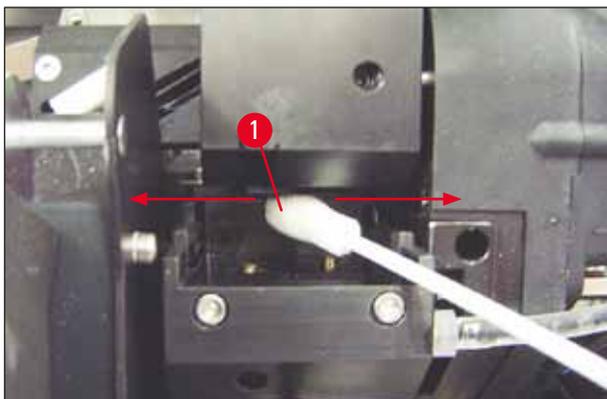


Abb. 54

6. Auch die Wechselplatte (→ "Abb. 55-1") und Dichtlippe mit (sauberem) Alkohol reinigen. Die Dichtlippe (→ "Abb. 55-2") muss völlig frei von Tintenrückständen sein.
7. Dichtlippe auf Beschädigungen prüfen. Wechselplatten mit beschädigter Dichtlippe austauschen.

Wechselplatte



Abb. 55

8. Die Wechselplatte wieder einsetzen (→ "Abb. 55-1").
9. Drücken Sie den kleinen Hebel (→ "Abb. 53-1") zurück nach unten, um die Wechselplatte zu fixieren.



Achtung

Die Wechselplatte muss vollständig trocken sein.

10. Abgeschlossenen Reinigungsvorgang durch Drücken einer beliebigen Taste des Bedienfelds bestätigen.
11. Der Druckkopf fährt wieder in die Parkposition; die Meldung **15** erlischt.



✓ Der Drucker ist nun wieder betriebsbereit.



Warnung

Wird der Reinigungsprozess nicht durch Tastendruck beendet, schließt der Drucker den Kopf nach einigen Minuten selbständig, um Austrocknung zu vermeiden.

Die Meldung **15** im Display bleibt dann aber bestehen, da das Gerät davon ausgeht, dass die Reinigung nicht ausgeführt wurde.

6.3 Kartusche austauschen



Hinweis

Die Tintenkartusche muss spätestens nach 3,5 Monaten oder nach 60.000 Ausdrucken ausgetauscht werden. Das Datum des Einsetzens der Tintenkartusche kann auf der weißen Fläche an der Stirnseite vermerkt werden.

6.3.1 Gebrauchte Tintenkartusche entfernen:

1. Abdeckplatte (→ "Abb. 33-2") an der linken Seite des Gerätes (durch Drücken auf die linke obere Ecke) öffnen (→ "Abb. 33").
2. Rote Kappe (→ "Abb. 38-3") schließen und mit einer vollen Umdrehung wieder lösen.
3. Den roten Sicherungsbügel (→ "Abb. 56-1") herunterdrücken und die Tintenkartusche ca. 30 mm aus dem Gerät herausziehen (→ "Abb. 56-2"), bis die **LED** (→ "Abb. 56-3") **INK EMPTY** (Tinte leer) aufleuchtet.
4. Die rote Kappe wieder festdrehen, dann die Kartusche vollständig herausnehmen.
5. Die Tintenkartusche horizontal in einem geschlossenen Behälter aufbewahren
6. Gebrauchte Tintenkartuschen nach den Richtlinien in Ihrem Labor und den geltenden Rechtsvorschriften entsorgen.

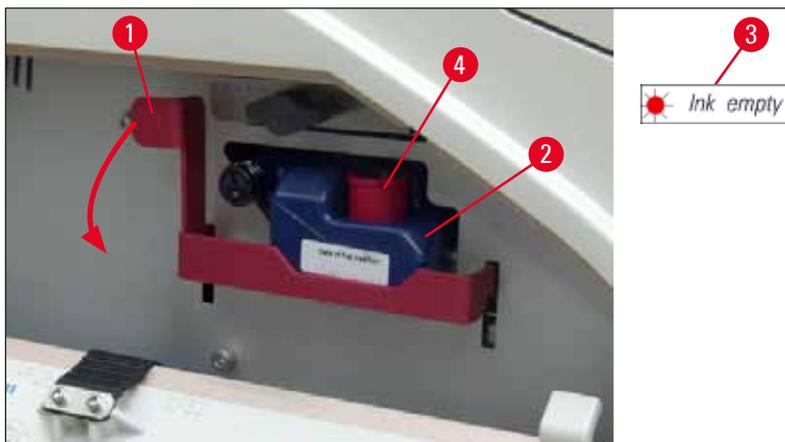


Abb. 56

6.3.2 Neue Tintenkartusche einsetzen

1. Eine neue Tintenkartusche aus dem Karton nehmen und die Schutzfolie entfernen.
2. Die Tintenkartusche vorsichtig zwei- bis dreimal schütteln.
3. Den roten Sicherungsbügel nach vorn ziehen und die neue Tintenkartusche etwa bis zur Hälfte in den Schacht einschieben.
4. Die Informationen auf der Info-Fahne an der Tintenkartusche beachten.
5. Die rote Schutzkappe (→ "Abb. 38-3") durch eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn öffnen.
6. Dann die Tintenkartusche vollständig in den Schacht einschieben.

6.3.3 Rote Schutzkappe entfernen

1. Rote Schutzkappe ganz aufdrehen, Info-Fahne entfernen und rote Schutzkappe zur Aufbewahrung in die dafür vorgesehene Mulde in der Tintenkartusche legen (→ "Abb. 56-4").
2. Abschließend sicherstellen, dass sich der rote Sicherungsbügel in der richtigen Position befindet (→ "Abb. 40-1") und die Abdeckplatte des Druckers schließen. Am Bedienfeld wird **88** angezeigt.



Hinweis

Niemals die Taste **CLEAN** drücken, während sich eine neue oder gebrauchte Tintenkartusche im Gerät befindet!

3. Am Bedienfeld **LOADED** drücken (→ "Abb. 41-5").
4. Die neue Wechselplatte einsetzen (Teil des Tintenkartuschen-Kits).

Informationen zum Entfernen oder Einsetzen der Wechselplatte sowie zur manuellen Reinigung des Druckkopfs: (→ S. 69 – 6.5 Lagerung des Geräts) und (→ S. 64 – 6.2 Druckkopf reinigen).

6.4 Allgemeine Wartung



Warnung

Das Gerät darf für Wartungs- oder Reparaturarbeiten nur von autorisierten Leica Servicetechnikern geöffnet werden.

Um die Funktion des Gerätes über einen langen Zeitraum sicherzustellen, sollen die folgenden Hinweise beachtet werden:

- Das Gerät jeden Tag gründlich reinigen.
- Regelmäßig mit einem Pinsel oder einem kleinen Staubsauger Staub von den Lüftungsschlitzen an der Rückseite des Geräts entfernen.
- Das Gerät einmal jährlich von einem qualifizierten und von Leica autorisierten Servicetechniker überprüfen lassen.
- Am Ende des Garantiezeitraums einen Servicevertrag abschließen. Näheres dazu erfahren Sie von Ihrer zuständigen Kundendienstorganisation.

6.5 Lagerung des Geräts

Allgemeine Regeln zum Lagern des Geräts:

Lagerungszeitraum	Lagerungsmethode und erforderliche Maßnahmen
Bis zu 24 Stunden	Das Gerät kann vom Stromnetz getrennt werden; die Tintenkartusche muss mit der roten Kappe verschlossen werden (→ "Abb. 57-2"), falls das Gerät transportiert wird, kann aber im Drucker verbleiben. Keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich.
24 Stunden bis 3,5 Monate	Das Gerät muss mit dem Stromnetz verbunden und eingeschaltet bleiben und die Tintenkartusche bleibt eingesetzt. Die Tintenkartusche kann bis zu ihrem Ablaufdatum im Gerät bleiben. Wöchentliche Reinigung ist erforderlich. Der Druckkopf wird regelmäßig mit Tinte umspült, um ein Austrocknen zu verhindern.
3,5 bis 6 Monate	Die Tintenkartusche muss durch die Transportkartusche ersetzt werden. Das Gerät ist vom Stromnetz zu trennen.



Hinweis

- Die Tintenkartusche muss bei Erreichen des Ablaufdatums ersetzt werden.



Warnung

Ein Drucker kann nach Durchführung der nachfolgend beschriebenen Maßnahmen maximal sechs Monate gelagert werden. Bei längerer Lagerzeit können Schäden am Druckkopf die Folge sein.

Zum Transport oder bei längerer Trennung vom Stromnetz (mehr als 24 h, bis zu sechs Monaten), muss eine Transportkartusche eingesetzt werden. Dazu wie folgt vorgehen:

- (→ S. 67 – 6.3.1 **Gebrauchte Tintenkartusche entfernen**): Schritte 1 bis 5 ausführen.



Hinweis

Die Tintenkartusche kann nicht in einem anderen Drucker verwendet werden, weil der Tintenstand im Drucker selbst gespeichert wird.

- Die (neue) Transportkartusche (→ "Abb. 57-1") aus dem Karton nehmen.
- Die Schutzfolie entfernen und die Kartusche etwa bis zur Hälfte in den Kartuschenschacht schieben (→ "Abb. 57").
- Die rote Schutzkappe (→ "Abb. 57-2") durch eine Umdrehung lösen.
- Die Transportkartusche ganz hineinschieben und prüfen, ob sich der rote Sicherungsbügel (→ "Abb. 56-1") in der richtigen Stellung befindet.
- Die rote Schutzkappe abschrauben (→ "Abb. 57-2") und in die dafür vorgesehene Mulde in der Tintenkartusche legen (→ "Abb. 57-3").
- Eines der beiden Kästchen an der Vorderseite der Kartusche markieren, um sicherzustellen, dass die Transportkartusche nur zweimal verwendet wird.
- Die Abdeckplatte an der linken Seite des Druckers schließen.

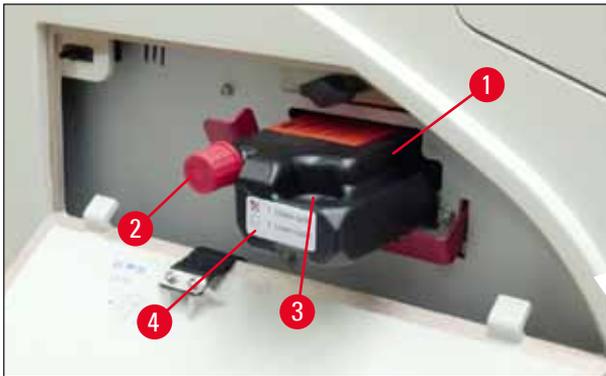


Abb. 57

9. Die **INK EMPTY LED** erlischt, und am Display wird **88** angezeigt.



10. Zum Reinigen des Druckkopfs **CLEAN** drücken (Dauer: ca. 3,5 Min) – am Display wird **00** angezeigt. Wenn der Spülvorgang beendet ist, erlischt die Displayanzeige.



Hinweis

Der Reinigungsprozess mit Lösungsmittel dauert ca. 3,5 Minuten.

11. Die Haube öffnen (→ "Abb. 33-1"), dann gleichzeitig **CLEAN** und **LOADED** drücken.



12. Durch Drücken dieser Tasten bewegt sich der Druckkopf (→ "Abb. 58-1") nach oben und weg von der Wechselplatte.

13. Den Hebel (→ "Abb. 58-2") nach oben drücken, damit die Wechselplatte entnommen werden kann.

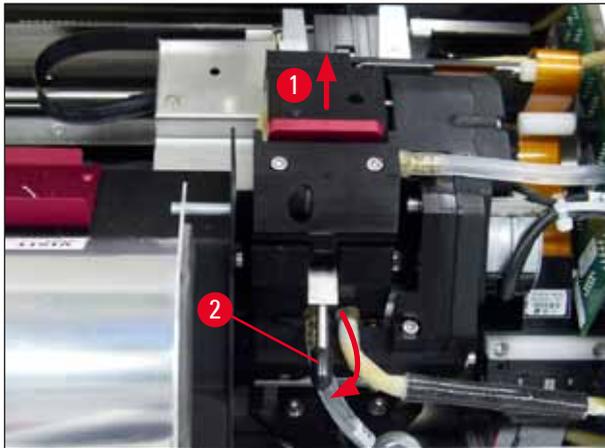


Abb. 58

14. Die rote Wechselplatte herausnehmen (→ "Abb. 59-1").
15. Mit Alkohol (95 %-100 %) reinigen.

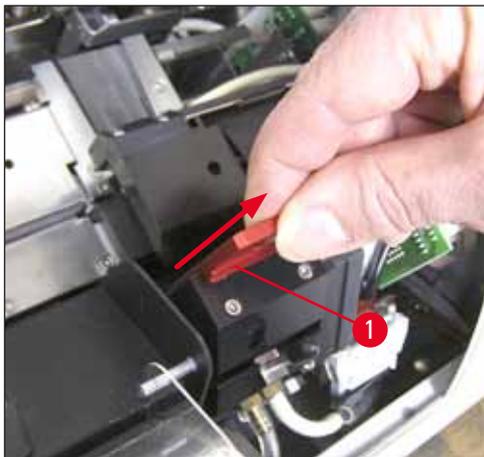


Abb. 59

16. Den Druckkopf mit Alkohol (95 %-100 %) und den mitgelieferten Reinigungsstäbchen reinigen (→ "Abb. 60-1"). Dazu das Stäbchen vorsichtig unter den Druckkopf schieben und mit leichtem Druck nach oben (auf den Druckkopf) von unten rechts nach oben links (entlang der Dichtlippe) bewegen. Nach jeder Aufwärtsbewegung das Stäbchen leicht drehen.

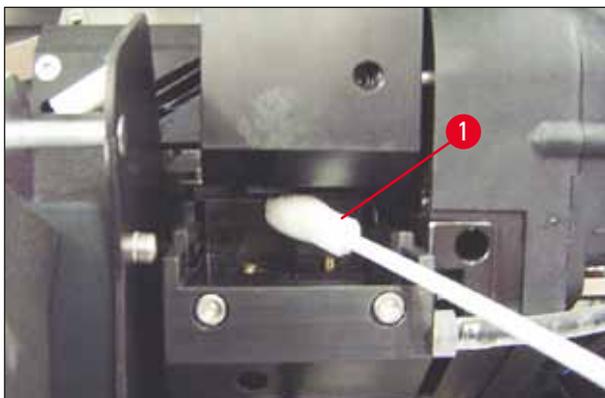


Abb. 60



Hinweis

Reinigungsstäbchen für den Druckkopf immer nur einmal benutzen. Auf keinen Fall das Stäbchen rotieren – die Düsenplatte des Druckkopfes kann dadurch beschädigt werden.

17. Anschließend die neue schwarze Transportplatte bis zum Anschlag (→ "Abb. 61-1") hineinschieben.



Abb. 61

18. Den kleinen Hebel (→ "Abb. 58-2") wieder nach unten drücken, um die Wechselplatte zu fixieren.
19. Den Druckkopf durch Drücken einer beliebigen Taste schließen.



Warnung

Wenn der Austausch der Wechselplatte nicht durch Drücken einer Taste beendet wird, schließt der Drucker den Druckkopf automatisch nach 2,5 Minuten. 30 Sekunden vor dem automatischen Schließen ertönt ein Signalton, und am Display wird ein Countdown angezeigt. Um eine Beschädigung des Druckkopfs zu vermeiden, darf die Transportplatte zu diesem Zeitpunkt nicht eingesetzt werden; stattdessen das Schließen des Druckkopfs abwarten und den Vorgang zum Einsetzen der Transportplatte wiederholen.

20. Die Haube des Druckers schließen.
21. Die rote Kappe (→ "Abb. 57-2") an der Transportkartusche wieder festdrehen und die Abdeckplatte an der Seite des Druckers schließen.



Warnung

- Drucker ausschalten und vom Stromnetz trennen, um eine Beschädigung des Druckkopfs zu vermeiden!
- Niemals eine Transportkartusche zusammen mit einer Wechselplatte verwenden!
- Zum erneuten Verwenden des Druckers muss die Transportplatte entnommen und eine neue Wechselplatte eingesetzt werden.
- Eine benutzte Transportplatte nicht wiederverwenden, da sie den Druckkopf nicht mehr vollständig abdichtet.

22. Auch die entnommene Wechselplatte (→ "Abb. 62-1") mit Dichtlippe (→ "Abb. 62-2") mit Alkohol und einem Reinigungsstäbchen reinigen (→ "Abb. 62-3").
23. Die Dichtlippe (→ "Abb. 62-2") muss völlig frei von Tintenrückständen sein. Die Dichtlippe auf Beschädigungen prüfen.

**Warnung**

Wechselplatten mit beschädigter Dichtlippe nicht wiederverwenden!



Abb. 62

24. Das Gerät, wie in diesem Kapitel beschrieben, vollständig reinigen.

6.6 Das Gerät transportieren

Soll der Drucker versendet werden, die oben beschriebenen Anweisungen zur Lagerung vollständig durchführen.

Dann zusätzlich folgende Vorbereitungen treffen:

1. Die Haube (→ "Abb. 33-1") des Druckers öffnen und die Schraube der Blitzlampenabdeckung lösen.
2. Danach die Blitzlampe herausnehmen. Siehe hierzu (→ S. 33 – 4.6 Einsetzen/Wechseln der Blitzlampe).
3. Blitzlampenabdeckung und Haube schließen.
4. Originalverpackung verwenden und den Drucker auf der Bodenplatte festschrauben (siehe Auspackanweisung).
5. Transportsicherung wieder einsetzen (→ "Abb. 13-1") und die Haube mit Klebeband sichern.
6. Sicherstellen, dass das Gerät nur aufrecht transportiert wird.

7. Problembehandlung

7.1 Gerätestörungen



Hinweis

Störungen im Druckablauf werden immer als Fehlercode im Display angezeigt. Gleichzeitig beginnt die **LED** in der Taste **ERROR** zu blinken.



Fehler beheben:

1. Fehlerursache anhand der Fehlerliste ermitteln (→ S. 76 – 7.3 Fehlermeldungen).
2. Blockierung(en) beseitigen; gegebenenfalls hierzu die Haube öffnen.



Warnung

Wichtig!

Alle Kassetten entfernen, die sich noch auf der Rutsche, in und neben der Klammer sowie in der Trockenstation befinden. Diese Kassetten sollten nicht wieder verwendet werden.

Fehlerbehebung bestätigen:

1. Die Haube wieder schließen und Taste **ERROR** drücken. Hiermit wird dem Drucker bestätigt, dass die Fehlerquelle beseitigt wurde.



2. Der Drucker überprüft dann, ob alle Verarbeitungswege frei sind und alle Fehlerquellen beseitigt wurden.
3. Wurden nicht alle Wege freigemacht bzw. die Fehlerursache nicht vollständig beseitigt, wird erneut eine Fehlermeldung angezeigt.
4. Unterbrochene Druckaufträge werden lückenlos weiter gedruckt.
5. Wenn eine Fehlermeldung wiederholt angezeigt wird, obwohl alle möglichen Fehlerursachen beseitigt wurden, sollte ein Reset durchgeführt werden.

Reset:

1. **LOADED** und **ERROR** gleichzeitig drücken und wieder loslassen.



2. Durch einen Reset wird der Drucker in denselben Zustand wie direkt nach dem Einschalten versetzt. Alle Druckaufträge, die sich im Druckerspeicher befanden, werden gelöscht.
3. Falls auch nach einem Reset weiterhin derselbe Fehler angezeigt wird, kann der Drucker mit dem Hauptschalter (Rückseite) ausgeschaltet und nach einer kurzen Wartezeit (ca. 30 s) wieder eingeschaltet werden. Wenn auch dies das Problem nicht behebt, ist der Technische Service zu verständigen.

7.2 Statusmeldungen

(Siehe hierzu auch (→ S. 55 – 5.2 Anzeigen am Display))

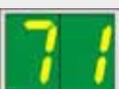
Angezeigter Code	LED	Bedeutung
	MAG. EMPTY (Magazin leer) blinkt	Der Drucker wartet darauf, dass ein einzelner Objektträger zum Bedrucken auf die Lade-Rutsche gelegt wird.
	MAG. EMPTY blinkt	Magazin Nr. 1 leer
	MAG. EMPTY blinkt	Magazin Nr. 2 leer
	MAG. EMPTY blinkt	Magazin Nr. 3 leer
	MAG. EMPTY blinkt	Magazin Nr. 4 leer
	MAG. EMPTY blinkt	Magazin Nr. 5 leer
	MAG. EMPTY blinkt	Magazin Nr. 6 leer
	–	Reinigung des Druckkopfes ist aktiv.
	–	Temperatur im Blitznetzteil zu hoch.

Angezeigter Code	LED	Bedeutung
	–	Maximale Lebensdauer der Blitzlampe erreicht.
	–	Aufforderung zur Wartung.
	–	Aufforderung, eine Reinigung des Druckkopfes durchzuführen.
	INK EMPTY (Tinte leer) blinkt	Wechsel der Tintenkartusche ist erfolgt. Gerät wartet auf Bestätigung mit ERROR -, CLEAN - oder LOADED -Taste.

7.3 Fehlermeldungen

Angezeigter Code	Fehlerursache	Fehler beheben
	Mechanische Blockade des Magazinauswurfs.	Ursache der Blockade entfernen.
	Auswurf einer Kassette fehlerhaft. Magazinauswurf blockiert.	Kassette entfernen.
	Die Übergabe einer Kassette von der Lade-Rutsche an den Druckschlitten schlug fehl. Fehlpositionierung oder mechanische Blockade des Horizontalmotors.	Kassette entfernen.
	Kassette liegt in der Lade-Rutsche.	Kassette entfernen.
	Mechanische Blockade des Horizontalantriebes.	Klappe des Blitzmoduls schließen (→ "Abb. 50-1"). Kassette entfernen. Falls der Fehler weiterhin besteht, den Technischen Leica Service verständigen.
	Mechanische Blockade des Vertikaltriebes.	Kassette entfernen. Falls der Fehler weiterhin besteht, den Technischen Leica Service verständigen.
	Mechanische Blockade der Drehbewegung.	Kassette entfernen. Falls der Fehler weiterhin besteht, den Technischen Leica Service verständigen.

Angezeigter Code	Fehlerursache	Fehler beheben
	Klammern einer Kassette fehlerhaft. Kassette hat Klammer nicht vollständig erreicht, die Lade-Rutsche jedoch verlassen.	Kassette aus der Klammer entnehmen.
	Kassette hat Klammer nicht verlassen oder befindet sich während einer Initialisierung noch in der Klammer.	Kassette aus der Klammer entnehmen.
	Tintendruckkopf wird zu heiß. Umgebungstemperatur zu hoch oder Elektronik defekt.	Gerät ausschalten und abkühlen lassen. Gerät bleibt gesperrt, bis reguläre Temperatur des Druckkopfes erreicht ist. Raumtemperatur überprüfen.
	Keine oder falsche Spannung am Tintendruckkopf.	Technischen Leica Service informieren.
	<ul style="list-style-type: none"> Abdeckung (→ "Abb. 1-5") nicht richtig geschlossen. Sicherheitsschalter haben angesprochen. Blitzbereitschaft wird nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeit erreicht. Ladeelektronik defekt. 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen, ob Haube blockiert wird, z.B. durch manuelles Entnahmesystem. Haube vollständig schließen. Technischen Leica Service informieren.
	Blitzdauer zu kurz oder kein Blitz erfolgt. Blitzlampe verschmutzt oder defekt.	Kontrolle, ob Blitz erfolgt – dazu Streulicht an der Abdeckung beobachten. Niemals dazu die Abdeckung öffnen! Kein Blitz --> neue Blitzlampe einsetzen (→ S. 33 – 4.6 Einsetzen/Wechseln der Blitzlampe).
	Mechanische Blockade der Entnahmestation.	Ursache der Blockade entfernen.
	Heizlüfter läuft nicht oder Drehzahl zu niedrig.	Technischen Leica Service informieren.
	In der Trockenstation befindet sich keine Kassette zum Blitzen. Kassette hat Klammer verlassen, aber Trockenstation nicht vollständig erreicht.	Kassette entfernen.
	Kassette hat Trockenstation beim Auswurf nicht verlassen.	Kassette entfernen.
	Kassette liegt in der Trockenstation während einer Initialisierung oder vor einem Druckauftrag.	Ursache der Blockade entfernen.

Angezeigter Code	Fehlerursache	Fehler beheben
	Klappe der Trockenstation schließt oder öffnet nicht. Klappe ist blockiert (z. B. durch Kassette)	Ursache der Blockade entfernen.
	Endesensor vom Hubtisch schaltet nicht.	Technischen Leica Service informieren.
	Positionssensor vom Hubtisch schaltet bei der Positionierung nicht.	Technischen Leica Service informieren.
	Blitznetzteil: Übertemperatur seit mehr als 10 Minuten.	Technischen Leica Service informieren.
	Falsche Steuerdaten empfangen (Programmfehler). Fehlerhafte Einstellungen für die serielle Schnittstelle, bzw. die geräteseitige Einstellung passt nicht zur PC-seitigen Einstellung.	RESET am Drucker durchführen. Kabelverbindung zum PC kontrollieren. Am zugehörigen PC die Konfiguration der seriellen Schnittstelle kontrollieren und PC neu starten.
	Empfangsquittung auf Sendedaten fehlt oder Sendedaten wurden vom PC nicht quittiert.	Gleiche Vorgehensweise wie bei ERROR 60 . Anderes Druckerkabel testen.
	Druckbild überschreitet vertikal die zulässige Größe.	Fehler durch Anwendersoftware verursacht.
	Druckbild überschreitet horizontal die zulässige Größe.	Fehler durch Anwendersoftware verursacht.
	Beim Einschalten des Gerätes ergab die CRC-Prüfung des EEPROMs ein fehlerhaftes Ergebnis.	Technischen Leica Service informieren.
	Interner Firmwarefehler oder defekter Controller.	Technischen Leica Service informieren.
		
	Auswurf von Objektträgern aus einem Magazin wird durch mechanische Schwergängigkeit behindert.	Kontrolle des Magazinauswurfs. Fremdkörper entfernen, dann mit Pinsel reinigen.
		

Angezeigter Code	Fehlerursache	Fehler beheben
	Es wurde versucht, mit eingesetzter Transportkartusche einen Druckjob auszuführen.	Transportkartusche entfernen. Tintenkartusche einsetzen und mit LOADED bestätigen (→ S. 41 – 4.9 Transportkartusche gegen eine Tintenkartusche austauschen).
	Netzteil erreicht nicht die Normspannung.	Technischen Leica Service informieren.
	Firmware nicht oder nur teilweise geladen. Flashspeicher defekt.	Technischen Leica Service informieren.
	Falsche Firmware.	Technischen Leica Service informieren.

7.4 Blitzlampe austauschen

Code **13** wird am Drucker-Display angezeigt, wenn die Blitzlampe das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat.



Wenn Code **13** angezeigt wird, muss die Lampe ausgetauscht werden.

Ausführliche Informationen zum Einsetzen/Austauschen der Blitzlampe sind (→ S. 33 – 4.6 [Einsetzen/Wechseln der Blitzlampe](#)) zu entnehmen.



Warnung

Vor dem Wechsel der Blitzlampe den Drucker ausschalten und den Netzstecker ziehen.

10 s

1. Nach dem Lampenwechsel den Drucker einschalten.
2. Dann in den Offline-Modus wechseln und die Taste **ERROR** 10 Sekunden gedrückt halten; Code "13" wird nicht mehr angezeigt.





Warnung

Eine defekte Blitzlampe, die erneuert wurde, ohne dass im Display die Meldung "13" angezeigt wurde, ist ebenfalls mit dem o.g. Verfahren (Taste **ERROR** für 10 s halten) zu bestätigen.

7.5 Stromausfall

- Prüfen, ob ein allgemeiner Stromausfall vorliegt.
- Prüfen, ob der Netzstecker korrekt in der Steckdose steckt und ggf., ob die Steckdose eingeschaltet ist.
- Prüfen, ob der Hauptschalter richtig eingeschaltet ist. Möglicherweise wurde die Hauptsicherung ausgelöst. Falls ja, befindet sich der Hauptschalter in der Stellung "0" = **AUS** (→ "Abb. 63-1").

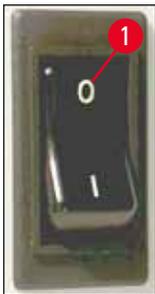


Abb. 63

- Prüfen, ob eine der beiden Sekundärsicherungen (→ "Abb. 64") defekt ist (**F1**, **F2** an der Rückwand des Geräts (→ "Abb. 65")).
- Bestimmte Fehlfunktionen oder Ausfallerscheinungen des Gerätes können einer defekten Sicherung zugeordnet werden.



Abb. 64

Fehlfunktion

- Gerät funktioniert nicht.
- Keine Display-Anzeige.
- Gerät läuft nicht mit normaler Geschwindigkeit. Auch nach Abschluss der Aufwärmphase dauert das Bedrucken einer Kassette ca. 8 Sekunden.

Sicherung prüfen

Sicherung **F2**

Sicherung **F2**

Sicherung **F1**

7.6 Sekundärsicherungen auswechseln



Warnung

Vor dem Wechsel einer Sicherung immer erst das Gerät ausschalten und den Netzstecker ziehen. Zum Austausch dürfen keine anderen als die mitgelieferten Ersatzsicherungen verwendet werden.

Sicherung auswechseln

1. Einen Schraubendreher (→ "Abb. 65-2") in den Schlitz im Sicherungshalter stecken (→ "Abb. 65-1"); leicht nach innen drücken und gleichzeitig den Schraubendreher um eine Vierteldrehung nach links drehen.



Abb. 65

2. Der Sicherungshalter löst sich und kann entfernt werden.
3. Defekte Sicherung (→ "Abb. 66-2") aus dem Sicherungshalter (→ "Abb. 66-1") entnehmen und passende Ersatzsicherung einsetzen.



Abb. 66

4. Sicherungshalter mit Ersatzsicherung einsetzen. Halter mit dem Schraubendreher hineindrücken und mit einer Vierteldrehung nach rechts fixieren.

8. Gewährleistung und Service

Gewährleistung

Leica Biosystems Nussloch GmbH steht dafür ein, dass das gelieferte Vertragsprodukt einer umfassenden Qualitätskontrolle nach den Leica hausinternen Prüfungsmaßstäben unterzogen wurde, und dass das Produkt nicht mit Mängeln behaftet ist und alle zugesicherten technischen Spezifikationen und/oder vereinbarten Eigenschaften aufweist.

Der Gewährleistungsumfang richtet sich nach dem Inhalt des abgeschlossenen Vertrages. Bindend sind nur die Gewährleistungsbedingungen Ihrer zuständigen Leica Verkaufsgesellschaft bzw. der Gesellschaft, von der Sie das Vertragsprodukt bezogen haben.

Jährliche vorbeugende Wartung

Leica empfiehlt eine jährliche vorbeugende Wartung. Sie ist von einem qualifizierten Leica Kundendienstmitarbeiter durchzuführen.

Technische Serviceinformationen

Wenn Sie den technischen Kundendienst oder Ersatzteile benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihre Leica Vertretung oder den Leica Händler, von dem Sie das Gerät gekauft haben.

Folgende Angaben zum Gerät sind erforderlich:

- Modellname und Seriennummer des Geräts.
- Standort des Geräts und Name des Ansprechpartners.
- Grund für den Servicereuf.
- Lieferdatum.

Stilllegung und Entsorgung

Das Gerät oder Teile des Gerätes müssen unter Einhaltung der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Informationen zur korrekten Entsorgung der Tintenkartusche sind dem Material-Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen (siehe <https://www.msdonline.com>).

9. Dekontaminierungserklärung

Jedes Produkt, das an Leica Biosystems zurückgegeben wird oder eine Wartung am Standort erfordert, muss ordnungsgemäß gereinigt und dekontaminiert werden. Ein Formular zur Bestätigung der Dekontaminierung finden Sie im Produktmenü auf unserer Website www.LeicaBiosystems.com. Verwenden Sie dieses Formular, um alle erforderlichen Informationen zu erfassen.

Bei der Rückgabe eines Produkts muss eine Kopie der ausgefüllten und unterzeichneten Bestätigung beigefügt oder dem Kundendiensttechniker übergeben werden. Die Verantwortung für Produkte, die ohne diese Bestätigung oder mit unvollständiger Bestätigung zurückgeschickt werden, liegt beim Absender. Zurückgegebene Produkte, die das Unternehmen als mögliche Gefahrenquelle einstuft, werden auf Kosten und Risiko des Absenders zurückgeschickt.

www.LeicaBiosystems.com



Leica Biosystems Nussloch GmbH
Heidelberger Strasse 17 - 19
69226 Nussloch
Deutschland

Telefon: +49 - (0) 6224 - 143 0

Fax: +49 - (0) 6224 - 143 268

Web: www.LeicaBiosystems.com